

BILLARD



Zentrale Deutsche Meisterschaften 2025

SAVE THE DATES

01.08.2025
Öffnung Meldefenster

01.09.2025 Jugend
15.09.2025 Erwachsene
Meldeschluss

ab 01.10.2025
Online-Veröffentlichung
der Teilnehmer

ab 15.10.2025
Online-Veröffentlichung
der Spielpläne

06.11. bis 23.11.2025
Wettbewerbe Artistique,
Karambol, Kegel, Pool, Snooker

Beginn
Jugend - täglich 08:30 Uhr
Erwachsene - täglich 09:00 Uhr

Ort
Wandelhalle
Georg-Viktor-Quelle 3
34537 Bad Wildungen (Hessen)

Starter
aus 15 Landesverbänden

Livestream
(ab 14.11.2025)
[www.sportdeutschland.tv/
billard](http://www.sportdeutschland.tv/billard)

mehr Infos
www.billard-union.de



DBU



Deutsche
Billard
Union

AUSSCHREIBUNG

**Zentrale Deutsche Meisterschaften
Karambol / Kegel / Pool / Snooker
2025**



INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINES	1
2	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	2
2.1	Veranstaltungsort, Eintritt	2
2.2	Turnierleitung / Organisationsbüro	2
2.3	Öffentlichkeitsarbeit	2
3	ZEITPLAN.....	3
4	ALLGEMEINER TEIL	3
4.1	Teilnahmeberechtigungen.....	3
4.1.1	Landesverbände	3
4.1.2	Sportler	4
4.2	Quoten / Nachrücker / Qualifizierte Teilnehmer.....	5
4.3	Altersklassen	5
4.3.1	Allgemeine Regelung	5
4.3.2	Jugend	5
4.3.3	Erwachsene	5
4.4	DBU-Startplätze	6
4.5	Meldewesen und -termine.....	6
4.5.1	Meldeschluss	6
4.5.2	Meldewesen.....	6
4.5.3	Ersatzmeldungen / Quoten-Nachrücker.....	7
4.6	Kostenübernahme Wettbewerbe Jugend.....	7
4.7	Sportbekleidung	8
4.8	Einsatzbereitschaft Sportler / Mannschaften.....	9
4.9	Einspielzeit.....	9
4.10	Schiedsrichter.....	9
4.11	Spielregeln	9

INHALTSVERZEICHNIS

4.12	Spielmaterialien	10
4.12.1	Karambol / Kegel	10
4.12.2	Pool.....	10
4.12.3	Snooker.....	10
4.13	Delegationsleiter / Akkreditierung	10
4.14	Streaming	10
4.15	Doping- und Alkohol-Kontrollen	11
4.16	Mobiltelefone / Rauchen	11
4.17	Proteste	11
5	WETTBEWERBE KARAMBOL / KEGEL	12
5.1	KARAMBOL TURNIER-BILLARD	12
5.1.1	Freie Partie (TB) – U19.....	12
5.1.2	Dreiband (TB) – Damen.....	12
5.1.3	Dreiband (TB) – Herren	13
5.1.4	Wertung / Klassement.....	13
5.2	KARAMBOL MATCH-BILLARD	15
5.2.1	Dreiband (MB) – U21	15
5.2.2	Dreiband (MB) – U25 Herren	15
5.2.3	Dreiband (MB) – Damen	16
5.2.4	Dreiband (MB) – Herren.....	17
5.2.5	Artistik (MB) – Herren	18
5.2.6	Wertung und Klassement.....	18
5.3	KEGEL TURNIER-BILLARD	20
5.3.1	Billardkegeln BK2-kombi (TB) – U21	20
5.3.2	Eurokegel (TB) – U21	20
5.3.3	Billardkegeln BK2-kombi (TB).....	21
5.3.4	Eurokegel (TB).....	22
5.3.5	Wertung und Klassement BK2-kombi und Eurokegel.....	23
5.4	KEGEL MATCH-BILLARD	24
5.4.1	Biathlon (MB) – U21.....	24
5.4.2	5-Kegel (MB) – U21	24
5.4.3	Biathlon (MB)	24
5.4.4	5-Kegel (MB).....	25
5.4.5	Wertung und Klassement.....	26

INHALTSVERZEICHNIS

6	WETTBEWERBE POOL.....	27
6.1	14.1-endlos.....	27
6.1.1	14.1 mU16	27
6.1.2	14.1 mU18	27
6.1.3	14.1 wU18.....	27
6.1.4	14.1 Damen	28
6.1.5	14.1 Herren	28
6.1.6	14.1 Senioren.....	29
6.2	8-Ball.....	30
6.2.1	8-Ball wU14.....	30
6.2.2	8-Ball mU14	30
6.2.3	8-Ball mU16	31
6.2.4	8-Ball wU18.....	31
6.2.5	8-Ball mU18	32
6.2.6	8-Ball Damen	32
6.2.7	8-Ball Ladies	33
6.2.8	8-Ball Herren.....	33
6.2.9	8-Ball Senioren	34
6.2.10	8-Ball Rollstuhlfahrer.....	34
6.3	9-Ball.....	35
6.3.1	9-Ball wU14.....	35
6.3.2	9-Ball mU14	35
6.3.3	9-Ball mU16	36
6.3.4	9-Ball wU18.....	36
6.3.5	9-Ball mU18	37
6.3.6	9-Ball wU22.....	37
6.3.7	9-Ball mU22	38
6.3.8	9-Ball Damen	38
6.3.9	9-Ball Ladies	39
6.3.10	9-Ball Herren.....	39
6.3.11	9-Ball Senioren	40
6.3.12	9-Ball Rollstuhlfahrer.....	40

INHALTSVERZEICHNIS

6.4	10-Ball.....	41
6.4.1	10-Ball wU14.....	41
6.4.2	10-Ball mU14.....	41
6.4.3	10-Ball mU16.....	42
6.4.4	10-Ball wU18.....	42
6.4.5	10-Ball mU18.....	43
6.4.6	10-Ball wU22.....	43
6.4.7	10-Ball mU22.....	44
6.4.8	10-Ball Damen.....	44
6.4.9	10-Ball Ladies.....	45
6.4.10	10-Ball Herren.....	45
6.4.11	10-Ball Senioren.....	46
6.4.12	10-Ball Rollstuhlfahrer.....	46
6.5	WEITERE BESTIMMUNGEN ZU DEN WETTBEWERBEN	47
6.5.1	Zeitlimit / Coaching.....	47
6.5.2	Auslosung und Setzliste.....	48
6.5.3	Time-out / Mobiltelefone.....	48
7	WETTBEWERBE SNOOKER.....	49
7.1	6 RED.....	49
7.1.1	wU18 6 Red.....	49
7.2	15 RED.....	49
7.2.1	U15.....	49
7.2.2	U18.....	50
7.2.3	U21.....	50
7.2.4	Damen.....	51
7.2.5	Herren.....	51
7.2.6	Senioren.....	52
7.3	WEITERE BESTIMMUNGEN ZU DEN WETTBEWERBEN	52
7.3.1	Ranking.....	52
7.3.2	Auslosung und Setzliste.....	53
7.3.3	Zeitbegrenzung.....	53

INHALTSVERZEICHNIS

8	MANNSCHAFTSWETTBEWERBE	54
8.1	DOPPEL DREIBAND CUP (TB)	54
8.1.1	Teilnehmer.....	54
8.1.2	Modus.....	54
8.1.3	Ausspielziele.....	54
8.2	8-BALL POKAL MANNSCHAFT	55
8.2.1	Teilnehmer.....	55
8.2.2	Austragungsmodi.....	55
8.2.3	Spielmodus, Ausspielziele.....	55
8.2.4	Wertung	55
8.2.5	Klassement.....	55
8.2.6	Mannschaftsstärke	56
8.3	LÄNDERPOKAL POOL	57
8.3.1	Teilnehmer.....	57
8.3.2	Mannschaftsstärke	57
8.3.3	Austragungsmodi.....	57
8.3.4	Spielmodus/Ausspielziele.....	57
8.3.5	Wertung und Klassement	58
ANLAGE 1	Zeitpläne	59 - 63
ANLAGE 2	Quotentabellen / Nachrückerlisten	64 - 71
ANLAGE 3	Qualifizierte Teilnehmer	72 - 74
ANLAGE 4	Akkreditierung	75
ANLAGE 5	<i>zurzeit nicht besetzt</i>	76
ANLAGE 6	Kartensystem POOL (Verwarnsystem).....	77 - 78
ANLAGE 7	Verweis auf ANLAGE 1 der Rechts- und Straf- ordnung (RStO).....	79
ANLAGE 8	Medienrechte	80

1 ALLGEMEINES

- (1) Durch die nachfolgende Ausschreibung wird auf der Grundlage der Satzung, Ordnungen und weiterer Regelwerke der Deutschen Billard-Union e.V. (DBU) die Durchführung der „**Zentralen Deutsche Meisterschaften Karambol / Kegel / Pool / Snooker 2025**“ geregelt.
- (2) Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit wird auf die Verwendung von unterschiedlichen Kennzeichnungen für weibliche, männliche oder diverse Personen verzichtet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des jeweiligen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.
- (3) Für den Fall von Verstößen gegen Satzung und Ordnungen oder die Ausschreibung findet die Rechts- und Strafordnung Anwendung.
- (4) Soweit die Ausschreibung zu bestimmten Sachverhalten keine, fehlerhafte oder interpretationsbedürftige Aussagen enthält oder es für die ordnungsgemäße Durchführung und Abwicklung der Meisterschaft erforderlich ist, haben
 - a) das Präsidium, der Vorstand oder von ihm benannte Vertreter,
 - b) die Gesamtturnierleitung im Einvernehmen mit den Turnierleitern der jeweiligen Wettbewerbe und einem Mitglied des Präsidiums oder des Vorstandsdie Berechtigung, diese Ausschreibung zu ergänzen oder zu ändern.
- (5) Die Gesamtturnierleitung, das Präsidium, der Vorstand oder von ihnen ermächtigte Personen sind berechtigt, bei Zuwiderhandlungen vom Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen der Veranstaltungsstätte zu verweisen.
- (6) In gesondert gekennzeichneten Wettkampfbereichen ist der Genuss von alkoholischen Getränken allen sich dort aufhaltenden Personen untersagt.
Jugendlichen Teilnehmern ist der Genuss alkoholischer Getränke im gesamten Veranstaltungsgebäude und den umgebenden Freiflächen untersagt.

2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

2.1 Veranstaltungsort, Eintritt

Veranstaltungsort ist die Wandelhalle in 34537 Bad Wildungen, An der Georg-Viktor-Quelle 3. Eintritt wird nicht erhoben.

2.2 Turnierleitung / Organisationsbüro

- (1) Das Büro der Turnierleitung sowie das Organisationsbüro sind ausgeschildert.
- (2) Die Namen der Turnierleitungen der einzelnen Disziplinen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Während der zentralen Deutschen Meisterschaften werden kontinuierlich Berichte und Bildmaterial zum Verlauf der Veranstaltung veröffentlicht.

Von allen Teilnehmern werden im Pressebüro Fotos angefertigt, die für Ergebnispräsentationen und Pressemitteilungen (auch außerhalb der Deutschen Meisterschaften) genutzt werden.

3 ZEITPLAN

- (1) Die in der Anlage 1 veröffentlichten Zeitpläne (allgemein bzw. detailliert) sind vorläufig und werden nach dem Meldeschluss durch die endgültigen Zeitpläne bis zum **15.10.2025** ersetzt.
- (2) Die genannten Anfangszeiten der einzelnen Wettbewerbe sind zunächst einmal bindend, wobei zeitliche Verschiebungen aus organisatorischen Gründen erforderlich werden können.
- (3) Grundsätzlich steht der Veranstaltungsort täglich bis 20:00 Uhr zur Verfügung und Begegnungen, die zum täglichen Spielende nicht beendet sind, werden am Folgetag ab 08:00 Uhr fortgesetzt (Carry Over).

Aus zwingenden organisatorischen Gründen kann im begründeten Einzelfall vom obligatorischen Spielende abgewichen werden.

4 ALLGEMEINER TEIL

4.1 Teilnahmeberechtigungen

4.1.1 Landesverbände

An den zentralen Deutschen Meisterschaften können Sportler aus Vereinen folgender Landesverbände teilnehmen:

• Brandenburgischer Billardverband	BBBV	
• Bayerischer Billardverband	BBV	
• Billard Landesverband Mittleres Rheinland	BLMR	
• Billard Landesverband Niedersachsen	BLVN	
• Billard Landesverband Sachsen-Anhalt	BLVSA	
• Billard Verband Saar	BVS	
• Billard-Verband Berlin	BVB	
• Billard-Verband Baden-Württemberg	BVBW	
• Billard-Verband Niederrhein	BVNR	
• Billard Verband Rheinland-Pfalz 1989	BVRLP	
• Billard-Verband Westfalen	BVW	
• Hessische Billard Union	HBU	
• Norddeutscher Billard Verband	NBV	
• Sächsischer Billard-Verband	SBV	
• Thüringer Billard Verband	TBV	

4.1.2 Sportler

4.1.2.1 Spielberechtigung

Ein Sportler ist für einen Wettbewerb spielberechtigt, wenn

- a) seine Teilnahme durch die DBU bestätigt wurde,
- b) er durch einen Vertreter seines Landesverbandes akkreditiert wurde,
- c) er Portraitfotos in der DBU-Pressestelle machen lassen hat,
- d) er korrekt gekleidet ist,
- e) er zur vorgegebenen Startzeit oder innerhalb der Karenzzeit antritt.

4.1.2.2 Startberechtigung

- (1) Bei den zentralen Deutschen Meisterschaften ist ein Sportler grundsätzlich startberechtigt, wenn
- a) er zum Meldeschluss die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt (§ 5.2 Abs. (1) Sport- und Turnierordnung (STO)).
 - b) er folgende Erklärungen / Vereinbarungen oder entsprechend anerkannte Ausfertigungen des Landesverbandes abgegeben hat:
 - i. „Einwilligungserklärung zur Datenvereinbarung und Verpflichtungserklärung“,
 - ii. „Athletenvereinbarung Anti-Doping“ und
 - iii. „Schiedsvereinbarung“,
 - c) nachfolgende Stammdaten im Online-Portal der DBU vollständig gepflegt sind:
 - i. Name
 - ii. Vorname
 - iii. Geschlecht
 - iv. Geburtsdatum
 - v. Nationalität
 - vi. Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort,
 - d) der Stammverein für Einzelwettbewerbe gemäß § 4 Abs. (2) STO im Online-Portal der DBU definiert ist, sofern der Sportler in mehreren Vereinen Mitglied ist,
 - e) die jeweilige Qualifikationsnorm der Ausschreibung des jeweiligen Wettbewerbs erfüllt,
 - f) über den Landesverband gemeldet wurde oder
 - g) einen Startplatz über die DBU erhält.

4.1.2.3 Startberechtigung Wettbewerbe Jugend

- (1) In Abweichung von § 4.1.2.2 Abs. (1) ist ein Sportler, der die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzt, bei der Deutschen Jugend-Meisterschaft startberechtigt, wenn er
- a) zum Meldeschluss das maßgebliche Lebensjahr noch nicht vollendet hat,
 - b) nachweist, dass er zum Meldeschluss seit mindestens zwei Jahren seinen ständigen ununterbrochenen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland hat,
 - c) im Vorjahr bzw. bis zum Meldeschluss nicht an nationalen bzw. internationalen Wettbewerben für einen anderen Nationalverband teilgenommen hat,
 - d) erklärt, dass er bis zum 30.06. des Folgejahres an nationalen bzw. internationalen Wettbewerben für einen anderen Nationalverband nicht teilnehmen wird.
- (2) Aufgrund eines begründeten Antrags eines Landesverbandes kann durch Beschluss des Präsidiums einem anerkannten Flüchtling eine Teilnahmeberechtigung an der zentralen Deutschen Meisterschaft zugesprochen werden.

4.1.2.4 Startberechtigung Wettbewerbe Erwachsene

- (1) Sportler sind teilnahmeberechtigt, sofern sie im Jahr der zentralen Deutschen Meisterschaften mindestens ihren 18. Geburtstag haben. Sportler, die zum Zeitpunkt der Wettbewerbe noch nicht 18 Jahre alt sind (da ihr 18. Geburtstag erst nach dem Zeitpunkt der Wettbewerbe, aber noch im Jahr der Deutschen Meisterschaften ist), müssen mit der Meldung die schriftliche Einverständniserklärung U18 der Eltern einreichen. Der meldende Landesverband muss die Betreuung dieser Sportler durchgehend sicherstellen.
- (2) In besonderen Ausnahmefällen kann auf Antrag des entsendenden LV eine Teilnahme von Sportlern, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbs ihr 14. Lebensjahr vollendet haben, durch Beschluss des Präsidiums eine Startberechtigung erteilt werden.

4.1.2.5 Sonderregelung 8-Ball Pokal Mannschaft

- (1) Voraussetzung für die Erteilung einer Spielberechtigung für einen Sportler ist, dass
 - a) er der DBU zugehörig ist,
 - b) die Erklärungen / Vereinbarungen gemäß § 4.1.2.2 Abs. (1) Buchst. b) vorliegen,
 - c) die Stammdaten gemäß § 4.1.2.2 Abs. (1) Buchst. c) im Online-Portal der DBU vorliegen.
- (2) Für den Einsatz von Sportlern im Wettbewerb 8-Ball Pokal Mannschaft sind die Regelungen des § 5.1 STO (Gastspielgenehmigung, Einsatz von Ausländern) zu beachten.
- (3) Ist ein ausländischer Sportler nicht Mitglied eines anderen Nationalverbandes, ist dies dem zuständigen DBU-Sportwart durch Übersendung des durch den Sportler auszufüllenden und zu unterschriebenen Formulars mit der Meldung zu bestätigen.

4.2 Quoten / Nachrücker / Qualifizierte Teilnehmer

- (1) Quoten und Nachrücker werden in Anlage 2 dieser Ausschreibung bekanntgegeben.
- (2) Qualifizierte Teilnehmer werden in Anlage 3 dieser Ausschreibung bekanntgegeben.

4.3 Altersklassen

4.3.1 Allgemeine Regelung

- (1) Es gelten die auf der DBU-Webseite veröffentlichten Altersklassenregelungen.
- (2) Spielartübergreifende Teilnahmen sind nur möglich, wenn die Wettbewerbe nicht zeitgleich ausgetragen werden. Dabei wird der gesamte Wettbewerb betrachtet.

4.3.2 Jugend

- (1) Wird in der Altersklasse eines Sportlers ein Wettbewerb nicht angeboten oder nicht durchgeführt, ist ein Start in dem Wettbewerb der nächsthöheren Altersklasse erlaubt.
- (2) In der Spielart Pool ist eine Teilnahme in einer höheren Altersklasse statthaft, sofern eine Empfehlung durch den Disziplintrainer Jugend vorliegt. Sportler müssen sich für eine Altersklasse entscheiden.
- (3) In den Wettbewerben der Spielarten Snooker, Karambol / Kegel sind Mehrfachstarts in verschiedenen Altersklassen nach Empfehlung durch den jeweiligen Disziplintrainer statthaft.

4.3.3 Erwachsene

Sportler können an den hier ausgeschriebenen Zentralen Deutschen Meisterschaften jeweils nur in einer Altersklasse einer Spielart starten.

4.4 DBU-Startplätze

- (1) DBU-Startplätze werden durch Einladung vergeben und können nicht durch Landesverbände, Vereine oder einzelne Sportler beantragt werden.
- (2) Die Besetzung der DBU-Startplätze wird nach Meldeschluss bekanntgegeben.
- (3) Sollte das Kontingent an DBU-Startplätzen nicht ausgeschöpft werden, fließen die freiwerdenden Startplätze in die jeweiligen Quotenplätze der Landesverbände.

4.5 Meldewesen und -termine

4.5.1 Meldeschluss

- (1) Meldeschluss für die Wettbewerbe der
 - a) Jugendlichen ist Montag, der **01.09.2025, 23:59 Uhr**,
 - b) Erwachsenen ist Montag, der **15.09.2025, 23:59 Uhr**.
- (2) Die Startfelder sowie die namentliche Zusammensetzung der Gruppen werden ab dem **01.10.2025** auf der DBU-Webseite veröffentlicht und bei Änderungen fortlaufend aktualisiert.
- (3) Die Auslosungen der einzelnen Gruppen werden am **15.10.2025** bekannt gegeben.
- (4) Wettbewerbe werden nur durchgeführt, wenn im Bereich
 - a) Jugend bis zum **01.09.2025** mindestens 6 Teilnehmer gemeldet sind,
 - b) Erwachsene bis zum **15.09.2025** mindestens 6 Teilnehmer gemeldet sind.
- (5) Soweit in Wettbewerben der Disziplinen der World Games die vorgegebene Teilnehmerzahl nicht erreicht wird, können die Wettbewerbe in einem von der Ausschreibung abweichenden Format ausgetragen werden.

4.5.2 Meldewesen

- (1) Sportler, die keinen personenbezogenen Startplatz erhalten, sind vom Landesverband zu melden.
- (2) Sportler mit personenbezogenen Startplätzen werden seitens der DBU in die Meldeliste eingetragen. Nehmen diese Sportler nicht teil, sind sie vom entsprechenden Landesverband bis zum Meldeschluss per E-Mail an meldung-dm@billard-union.de abzumelden.
- (3) Die Meldungen zu den Deutschen Meisterschaften erfolgen durch die Landesverbände im Online-Portal der DBU. Ausgenommen davon sind die Meldungen für den Wettbewerb Artistique (MB). Diese werden seitens der DBU vorgenommen.
- (4) Die Meldungen werden pro Wettbewerb in der Reihenfolge berücksichtigt, in der sie seitens des Landesverbandes eingegeben wurden. Bei der Erfassung der Teilnehmer ist somit auf die Nummerierung zu achten.
- (5) Die Abgabe einer fehlerhaften Meldung bzw. das Fehlen von Meldedaten wird nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis (1) in Anlage 7) geahndet.
- (6) Die Begründung einer Ab- oder Ummeldung wird nur anerkannt, wenn
 - a) sie nachvollziehbar (Krankheit, Kur, Unabkömmlichkeit im Beruf, schwerwiegende Ereignisse im persönlichen Umfeld etc.) und mit dem entsprechenden Nachweis (Attest, Bescheinigung des Arbeitgebers etc.) versehen ist
 - b) die Ab- oder Ummeldung mit dem dafür vorgesehenen Formular „Abmeldung DM“ erfolgt und
 - c) der erforderliche Nachweis spätestens 7 Tage nach Einreichen der Ab- oder Ummeldung an meldung-dm@billard-union.de übersandt wird.

Nicht anerkannte Begründungen für Ab- oder Ummeldungen werden nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung geahndet (siehe Verweis (2) in Anlage 7).

- (7) Die gemeldeten GD in der Spielart Dreiband müssen in einer offiziellen Meisterschaft (national oder international) in der Vorsaison erzielt worden sein. Als nationale bzw. internationale Meisterschaften zählen
- a) Mannschaftsmeisterschaften (national),
 - b) Mannschaftsmeisterschaften (international),
 - c) Landesmeisterschaften,
 - d) Deutsche Meisterschaften,
 - e) Europameisterschaften,
 - f) Weltmeisterschaften.

4.5.3 Ersatzmeldungen / Quoten-Nachrücker

- (1) Fällt ein gemeldeter Teilnehmer aus, hat zunächst der betreffende Landesverband das Recht, seinen nächsten Berechtigten einzusetzen. Nimmt er das Recht nicht in Anspruch, geht es entsprechend der Quote an den nächsten berechtigten Landesverband oder den nächsten berechtigten Sportler (GD) über.
- (2) Fällt ein gemeldeter Teilnehmer aus, der einen personenbezogenen bzw. GD- und ranglistenabhängigen Startplatz innehatte, so geht dieser Startplatz direkt in die Quote der Landesverbände über.
- (3) Für Ersatzmeldungen und Nachrücker ist das Formular „Abmeldung DM“ zu nutzen.
- (4) Es dürfen nur Sportler als „Ersatz“ für einen ausgefallenen Teilnehmer teilnehmen, die von ihrem Landesverband als „Nachrücker“ gemeldet wurden. Die Anzahl der Nachrücker, die durch einen Landesverband pro Wettbewerb gemeldet werden kann, errechnet sich aus der Anzahl der regulären Startplätze plus 1 (z. B.: 3 reguläre Startplätze ergeben 4 Nachrückerplätze). DBU-Startplätze und personenbezogene Startplätze sind davon nicht betroffen.

4.6 Kostenübernahme Wettbewerbe Jugend

- (1) Die Unterbringung der Sportler, Delegationsleiter und Betreuer erfolgt durch und auf Rechnung der Landesverbände.
- (2) Seitens der DBU wird die Verpflegung der Sportler je Wettbewerb und Delegationsleitung zuzüglich eines Betreuers übernommen.
- (3) Die Landesverbände übernehmen die Verpflegung für
- a) alle weiteren Betreuer,
 - b) alle Sportler, welche nicht an einem Wettbewerb der zentralen Deutschen Meisterschaft im Bereich Jugend teilnehmen.
- (4) Bis zum **15.09.2025** ist eine verbindliche Anzahl der benötigten Verpflegung mittels des entsprechenden Formulars mitzuteilen.

4.7 Sportbekleidung

- (1) Die Sportbekleidung eines jeden Sportlers muss der Zentralen Deutschen Meisterschaft und für die Spielart, an der er teilnimmt, angemessen sein (§ 7.3 STO). Alle sichtbaren Kleidungsstücke müssen sauber, gepflegt und in einem guten Zustand sein.
- (2) Nicht zulässig sind
 - a) Sandalen und mehrfarbige Turnschuhe,
 - b) kurze Hosen,
 - c) Hosen mit Seitentaschen (Cargohosen etc.),
 - d) Röcke,
 - e) Tops, T-Shirts,
 - f) sportbehindernder Schmuck,
 - g) nicht blickdichte Kleidung,
 - h) Kopfbedeckungen, wobei religiöse oder medizinische Gründe eine Ausnahme darstellen,
 - i) das Tragen des Bundesadlers, des DBU-Logos oder einer Nationalflagge auf der Kleidung.
- (3) Für die Spielarten wird die Kleiderordnung wie folgt präzisiert:
 - a) Karambol / Kegel:
 - schwarze einfarbige geschlossene Schuhe,
 - schwarze, mindestens knöchellange Hose (kein Jeans oder Cord),
 - Polohemd (auch Stehkragen),
 - einfarbiges, langärmliges Hemd,
 - sofern Weste, dann geschlossen,
 - b) Pool:
 - schwarze einfarbige geschlossene Schuhe,
 - schwarze, mindestens knöchellange Hose (kein Denim /Jeansstoff oder Cord) -> ausgenommen die Altersklassen wU14 und mU14,
 - Polohemd (auch Stehkragen),
 - einfarbiges, langärmliges Hemd,
 - sofern Weste, dann geschlossen,
 - c) Snooker:
 - schwarze einfarbige geschlossene Schuhe,
 - schwarze, mindestens knöchellange Stoffhose (kein Jeans oder Cord),
 - einfarbiges, langärmeliges Hemd (kein Poloshirt),
 - geschlossene Weste.
- (4) Die Vereinszugehörigkeit muss auf der Sportbekleidung sichtbar getragen werden.
- (5) Die Kontrolle der Sportbekleidung erfolgt durch den Schiedsrichter vor Beginn der jeweiligen Begegnung.
- (6) Ist ein Sportler über die Zulässigkeit seiner Sportbekleidung unsicher, muss er vor Beginn seines Spiels den jeweiligen Oberschiedsrichter konsultieren, um eine Klärung herbeizuführen.
- (7) Der Oberschiedsrichter befindet abschließend über die Zulässigkeit der Sportbekleidung. In besonderen Fällen kann der Oberschiedsrichter in Abstimmung mit der Turnierleitung von seinem Ermessenspielraum Gebrauch machen.
- (8) Sportler / Mannschaften, die in nicht ordnungsgemäßer Sportbekleidung antreten, sind nicht spielberechtigt. Verstöße werden nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung als Nichtantreten geahndet (siehe Verweis (3) in der Anlage 7).
- (9) Werbung auf der Sportbekleidung muss den DBU-Werberichtlinien entsprechen. Zuwiderhandlungen werden nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung geahndet (siehe Verweis (6) in der Anlage 7).

4.8 Einsatzbereitschaft Sportler / Mannschaften

Die Sportler bzw. Mannschaften müssen 60 Minuten vor der laut Zeitplan angesetzten Begegnung am Spielort abrufbereit sein, da Begegnungen früher beginnen können.

Der Aufruf von Begegnungen erfolgt wie folgt:

- a) Die Turnierleitung ruft die Sportler / Mannschaften spätestens 5 Minuten vor Beginn der Begegnung auf.
- b) Der 2. Aufruf erfolgt, wenn der Sportler / die Mannschaft 5 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung antritt (1. Verwarnung).
- c) Der 3. Aufruf erfolgt, wenn der Sportler / die Mannschaft 10 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung antritt (2. Verwarnung).
- d) Tritt der Sportler / die Mannschaft 15 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung an, erfolgt der Verlust der Begegnung mit dem höchstmöglichen Ergebnis.
- e) Tritt der Sportler / die Mannschaft in einer der nächsten Begegnungen des gleichen Wettbewerbs erneut 15 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung an, erfolgt eine Disqualifikation für diesen Wettbewerb als Ahndung nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis (3) in der Anlage 7).

4.9 Einspielzeit

Jedem Sportler und jedem Team steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

4.10 Schiedsrichter

- (1) Die DBU setzt zur Gewährleistung eines geregelten Turnierablaufs unter Federführung von Oberschiedsrichtern (Karambol, Kegel, Pool, Snooker) Schiedsrichter ein.
- (2) Soweit erforderlich können über die Landesverbände bzw. aus dem Starterfeld zur Unterstützung Schreiber und ggfls. auch Schiedsrichter wie folgt rekrutiert werden:
 - a) In den Karambol- und Kegel-Wettbewerben kann, sofern entsprechende technische Unterstützung verfügbar ist, ein Schiedsrichter pro Tisch ausreichend sein. Bis einschließlich der Viertelfinale stellen die Landesverbände Schreiber zur Verfügung.
 - b) In den Pool-Wettbewerben werden Area-Schiedsrichter eingesetzt, die nur bei Streitfragen auf Anforderung eingreifen. Bei Bedarf stellen die Landesverbände Personal für den Einsatz einer Shot-Clock zur Verfügung.
 - c) In den Snooker-Wettbewerben, stellen die Landesverbände bei Bedarf Scorer zu Verfügung.

4.11 Spielregeln

Gespielt wird nach den derzeit gültigen DBU-Regelwerken, insbesondere den

- a) Spielregeln Karambol,
- b) Spielregeln Billardkegeln,
- c) Spielregeln Eurokegel,
- d) Spielregeln Biathlon,
- e) Spielregeln 5-Kegel,
- f) Spielregeln Pool und Spielregularien Pool,
- g) Spielregeln Snooker.

4.12 Spielmaterialien

4.12.1 Karambol / Kegel

- a) Tische Gabriels (Turnier- und Match-Billard)
- b) Tuch Simonis 300 Rapide Prestige, 330 Rapide Prestige und Simonis Precishot
- c) Kugeln Dynaspheres Carom „Platinum 615“ bzw. „Silver 615“

4.12.2 Pool

- a) Tische Gabriels 9-Fuß Poolbillard
- b) Tuch Simonis 860 Tournament Blue
- c) Kugeln Dynaspheres Pool „Palladium 572“

4.12.3 Snooker

- a) Tische full-size Snooker
- b) Tuch Strachan 6811 „Tournament 30 oz“
- c) Kugeln Aramith Tournament Champion (nicht gepunktet)

4.13 Delegationsleiter / Akkreditierung

- (1) Die Delegationsleiter sowie weitere Kontaktdaten der Landesverbände sind mittels des Formulars „Kontaktdaten Landesverband“ bis zum Meldeschluss mitzuteilen. Sie gelten als erforderliche Angaben für die Meldung zu den Deutschen Meisterschaften. Die Abgabe einer fehlerhaften Meldung bzw. das Fehlen von Meldedaten wird nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis (1) in Anlage 7 geahndet.
- (2) Als Delegationsleiter können keine Personen benannt werden, die während der Deutschen Meisterschaften in offizieller Funktion für die DBU tätig sind (Turnierleiter, Schiedsrichter, etc.)
- (3) Die Delegationsleiter der Landesverbände sind während der Veranstaltung die Ansprechpartner für ihre jeweiligen Sportler und die DBU.
- (4) Der Delegationsleiter eines Landesverbandes ist verantwortlich für die Akkreditierung seiner Teilnehmer (auch Teilnehmer mit Freilos). Das Akkreditierungsverfahren wird in Anlage 4 dieser Ausschreibung beschrieben.

4.14 Streaming

- (1) Die DBU ist Inhaber der Übertragungsrechte ihres Sportangebotes. Aufgrund bestehender vertraglicher Verpflichtungen ist das Streaming von Mannschaftsbegegnungen bzw. Einzelpartien der Deutschen Meisterschaften nur unter Einhaltung besonderer Bedingungen zulässig (siehe Anlage 8, § 2).
- (2) Ein Verstoß gegen die Bedingungen wird gemäß den Regelungen der Rechts- und Strafordnung geahndet (siehe Verweis (7) in der Anlage 7).
- (3) Für einen der DBU eventuell aus der Zuwiderhandlung entstehenden Schaden erfolgt die Inanspruchnahme des Verursachers (Schadenersatz).
- (4) Die Turnierleitung kann festlegen, dass einzelne Partien mittels Livestream übertragen werden und daher ggfls. besonderen Bedingungen unterliegen, die die Turnierleitung den Sportlern rechtzeitig vor Partiebeginn mitteilen wird.
- (5) Die Wettbewerbe der Jugend werden nicht gestreamt.

4.15 Doping- und Alkohol-Kontrollen

- (1) Die DBU hat sich in ihrer Satzung und Anti-Doping-Ordnung zur aktiven Bekämpfung des Dopings verpflichtet. Hierzu gehören auch die Umsetzung der Anti-Doping-Bestimmungen der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) und World Anti-Doping Agency (WADA), der internationalen Spitzenfachverbände der einzelnen Spielarten und des Deutschen Olympischen Sportbundes.
- (2) Während der Deutschen Meisterschaften können Doping-Kontrollen durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es allen Sportlern untersagt ist, Fotos von Kontrollgläsern mit dem dazugehörigen Flaschencode auf Social-Media-Plattformen zu veröffentlichen.
- (3) Die DBU ist berechtigt, im Rahmen der fairen Sportausübung Kontrollen hinsichtlich der Konzentration von Alkohol im Atem durchzuführen. Sollte eine solche Kontrolle hinreichende Anhaltspunkte für einen Verstoß gegen das Alkoholverbot des § 1 Abs. (6) dieser Ausschreibung ergeben, erfolgt eine angemessene Ahndung nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis (4) in der Anlage 7).

4.16 Mobiltelefone / Rauchen

- (1) Mit Aufnahme der aktiven Teilnahme an einer Partie ist dem Sportler die Nutzung eines Mobiltelefons innerhalb des Wettkampfbereiches untersagt. Mobiltelefone sind zu verstauen und Störungen durch sie sind durch geeignete Maßnahmen des Sportlers zu unterbinden.
- (2) Während der Begegnung (auch während eines Time-outs) ist das Rauchen untersagt.
- (3) In den Pool-Wettbewerben erfolgt die Ahndung der in § 4.16 Abs. (1) und (2) genannten Verstöße gemäß dem EPBF-Verwarnsystem in Anlage 6.
- (4) Wurde ein Sportler oder eine Mannschaft in den Wettbewerben Karambol, Kegel und Snooker bereits einmal auf einen Verstoß nach § 4.12 Abs. (1) und (2) hingewiesen, so wird ein weiterer Verstoß als unsportliches Verhalten gewertet und es erfolgt eine Ahndung nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis (5) in der Anlage 7).

4.17 Proteste

Etwaige Proteste, sind zunächst an den für die Begegnung verantwortlichen Schiedsrichter zu richten.

Hilft dieser dem Protest nicht ab, ist er an den jeweils zuständigen Turnierleiter zu richten.

Hilft dieser dem Protest nicht ab, kann der Beschwerdeführer diesen der Gesamttourierleitung zur Überprüfung vorlegen. Diese trifft in Abstimmung mit einem Mitglied des Präsidiums oder des Vorstandes bzw. einem entsprechend Beauftragten eine endgültige Entscheidung über den Protest.

5 WETTBEWERBE KARAMBOL

5.1 KARAMBOL (TURNIER-BILLARD)

5.1.1 FREIE PARTIE (TB) – U19

5.1.1.1 Teilnehmer

- (1) Die bisherigen Altersklassen U15 und U19 werden zu einer gemeinsamen Altersklasse zusammengefasst.
- (2) max. 16 Sportler nach folgendem Schema:

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Plätze für Landesmeister / -vertreter gem. Rangfolge der General-Durchschnitte (GD)

5.1.1.2 Modus

- (1) Gespielt wird in 4 Gruppen mit max. je 4 Sportlern. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe erreichen die Endrunde, die mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale im Einfach-Ko-System gespielt wird.
- (2) Bei weniger als 16 Sportlern kann der Modus geändert werden.

5.1.1.3 Ausspielziele

150 Punkte oder 25 Aufnahmen

5.1.2 DREIBAND (TB) – DAMEN

5.1.2.1 Teilnehmer

- (1) max. 8 Sportler, gemäß § 4.5.2 Abs. (7), nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 8.	7 Startplätze für Landesvertreter, sofern sie den Mindest-GD von 0,400 gemäß § 4.3.2 Abs. (7) erzielt haben.

- (2) Sollten weniger Sportler den Mindest-GD erreichen, kann das Feld durch Sportler, die dem erforderlichen GD am nächsten kommen, aufgefüllt werden.

5.1.2.2 Modus

- (1) Gespielt wird in 2 Gruppen mit max. je 4 Sportlern. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe erreichen das Halbfinale, deren Gewinner das Finale bestreiten.
- (2) Bei weniger als 8 Sportlern kann der Modus geändert werden.

5.1.2.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde 25 Punkte oder 40 Aufnahmen
- b) ab Halbfinale 30 Punkte oder 40 Aufnahmen

5.1.3 DREIBAND (TB) – HERREN

5.1.3.1 Teilnehmer

- (1) max. 32 Sportler, gemäß §4.5.2 Abs. (7), nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2.	1 Startplatz für den Europameister oder die DBU
3. bis 32.	30 Startplätze für Landesvertreter, sofern sie den Mindest-GD von 1,000 gemäß § 4.3.2 Abs. (7) erzielt haben.

- (2) Sollten Startplätze bei den Landesvertretern frei bleiben, werden diese durch Freilose im Ausgangs-Ranking ersetzt
- (3) Sollten mehr Landesvertreter mit Mindest-GD melden als Startplätze zur noch Verfügung stehen, so erfolgt außer beim Titelverteidiger ein Ranking nach GD und die Plätze werden dementsprechend besetzt. Die Platzierung bei den Landesmeisterschaften ist dabei nicht maßgebend.

5.1.3.2 Modus

- (1) 32 Teilnehmer, die absteigend nach ihrem GD in einem Ausgangs-Ranking erfasst werden. Der Titelverteidiger wird an Position 1 gesetzt.
- (2) Die Vorrunde wird nach dem System Avé (Jeder gegen Jeden) in 8 Gruppen mit max. je 4 Sportlern gespielt, wobei Platz 1 und 2 jeder Gruppe das Achtelfinale erreichen.
- (3) Ab dem Achtelfinale wird Einfach-Ko-System gespielt und es trifft der beste Sportler auf den 16.-besten Sportler usw. nach folgendem Ranking:
- Platzierung innerhalb der Gruppe
 - Anzahl der Matchpunkte
 - nach höherem Generaldurchschnitt
 - nach höherem besten Einzeldurchschnitt
 - nach der/den Höchstserie/-n
 - nach Auslosung
- (4) Bei weniger als 32 Teilnehmern kann der Modus geändert werden.

5.1.3.3 Ausspielziele

- Vorrunde 40 Punkte oder 40 Aufnahmen
- ab dem Achtelfinale 50 Punkte ohne Nachstoß und Aufnahmebegrenzung

5.1.4 WERTUNG / KLASSEMENT

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt nach Partiepunkten (PPKT)
- gewonnen (mehr Points als der Gegner) 2 : 0
 - unentschieden (gleich viele Points wie der Gegner) 1 : 1
 - verloren (weniger Points als der Gegner) 0 : 2
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt nach
- Anzahl der Matchpunkte
 - höherem Gesamtdurchschnitt (GD)
 - höherem besten Einzeldurchschnitt (BED)
 - der/den Höchstserie/-n
 - Auslosung

- (3) Bei einem Unentschieden in den K.o.-Runden in der Freien Partie U19 erfolgt die Ermittlung des Siegers wie folgt:
- a) Die Partie wird sofort im Tie-Break (Anfangsball ohne Fortsetzung) entschieden. Der Sportler, welcher die Partie begonnen hat, beginnt auch das Tie-Break. Sobald ein Sportler bei gleicher Versuchszahl einen Punkt vorn liegt, ist die Partie entschieden.
 - b) Ist nach 10 Versuchen noch keine Entscheidung gefallen, so entscheidet ein neuer Bandenentscheid über den Partiegewinn.
- (4) Bei einem Unentschieden in den K.o.-Runden im Dreiband der Damen erfolgt die Ermittlung des Siegers wie folgt:
- a) Haben beide Sportler die Partiedistanz erreicht, folgt eine Verlängerung. Die Verlängerung beginnt der Sportler, der auch die Partie begonnen hat. Die Verlängerung beginnt mit dem Anfangsstoß und wird in einer Aufnahme ohne Punktbegrenzung gespielt. Der Sportler mit der höchsten Serie ist Sieger der Partie.
 - b) Bei Gleichstand wird so lange wiederholt, bis ein Sportler mehr Punkte erzielt hat.

5.2 WETTBEWERBE KARAMBOL (MATCH-BILLARD)

5.2.1 DREIBAND (MB) – U21

5.2.1.1 Teilnehmer

- (1) Die bisherigen Altersklassen U17 und U21 werden zu einer gemeinsamen Altersklasse zusammengefasst.
- (2) max. 16 Sportler nach folgendem Schema:

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Plätze für Landesmeister / -vertreter gem. Rangfolge der General-Durchschnitte (GD)

5.2.1.2 Modus

- (1) Gespielt wird in 4 Gruppen mit max. je 4 Sportlern. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe erreichen die Endrunde, die mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale im Einfach-Ko-System gespielt wird.
- (2) Bei weniger als 16 Sportlern kann der Modus geändert werden.

5.2.1.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde 30 Punkte mit Nachstoß
- b) ab dem Viertelfinale 30 Punkte ohne Nachstoß

5.2.2 DREIBAND (MB) – U25

5.2.2.1 Teilnehmer

- (1) max. 12 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2.	1 Startplatz für Welt- und/oder Europameister oder die DBU
3. bis 12.	10 Startplätze für die besten Landesvertreter nach GD

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, können diese an weitere Landesvertreter vergeben werden.

5.2.2.2 Modus

- (1) Die Vorrunde wird nach dem System Avé (Jeder gegen Jeden) in 3 Gruppen gespielt, wobei nach dem Treppensystem gesetzt wird. Für das Viertelfinale qualifizieren sich die 3 Gruppenersten, die 3 Gruppenzweiten und die 2 bestplatzierten Gruppendritten.
- (2) Die Endrunde mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird im Einfach-Ko-System gespielt.
- (3) im Viertelfinale trifft der beste Sportler auf den achtbesten Sportler usw. nach folgendem Ranking:
 - a) Platzierung innerhalb der Gruppe
 - b) Anzahl der Matchpunkte
 - c) nach höherem Generaldurchschnitt
 - d) nach höherem besten Teamdurchschnitt
 - e) nach der/den Höchstserie/-n
 - f) nach Auslosung

- (4) Bei weniger als 12 Sportlern kann der Modus geändert werden
- (5) Das Zeitlimit pro Stoß beträgt 40 Sekunden. Jeder Sportler erhält pro Begegnung zwei Time-outs.

5.2.2.3 Ausspielziele

- a) in den Gruppenspielen 30 Punkte mit Nachstoß
- b) ab dem Viertelfinale 40 Punkte ohne Nachstoß und Aufnahmebegrenzung

5.2.3 DREIBAND (MB) – DAMEN

5.2.3.1 Teilnehmer

- (1) Max. 8 Sportler nach folgendem Schema:

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2.	1 Startplatz für Welt- und/oder Europameister oder die DBU
3. bis 8.	6 Startplätze für die besten Landesvertreter nach GD

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, können diese an weitere Landesvertreter vergeben werden.

5.2.3.2 Modus

- (1) Gespielt wird in 2 Gruppen mit max. je 4 Sportlern. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe erreichen das Halbfinale, deren Gewinner das Finale bestreiten.
- (2) Bei weniger als 8 Sportlern kann der Modus geändert werden.
- (3) Das Zeitlimit pro Stoß beträgt 40 Sekunden. Jeder Sportler erhält pro Begegnung zwei Time-outs.

5.2.3.3 Ausspielziele:

- a) 20 Punkte oder 40 Aufnahmen
- b) ab Halbfinale 25 Punkte oder 40 Aufnahmen

5.2.4 DREIBAND (MB)

5.2.4.1 Teilnehmer

- (1) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 3.	2 Startplätze für Welt- und/oder Europameister oder für die DBU
4. bis 32.	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Startplätze für Landesvertreter, sofern sie den Mindest-GD von 0,900 gemäß § 4.3.2 Abs. (7) erzielt haben. • 14 Startplätze für die Bestplatzierten der GD-Abschlussrangliste aller Dreiband-Bundesligen (1. und 2. Liga) der Vorsaison, sofern sie mindestens die Hälfte der je Liga möglichen Partien gespielt haben und nicht bereits als Landesvertreter qualifiziert sind.

- (2) Werden Startplätze nicht besetzt, werden diese durch weitere Sportler aus der GD-Abschlussrangliste aller Dreiband-Bundesligen (1. und 2. Liga) der Vorsaison aufgefüllt, sofern die betreffenden Sportler mindestens die Hälfte der je Liga möglichen Partien gespielt haben.
- (3) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese durch Freilose im Ausgangs-Ranking ersetzt.
- (4) Sollten mehr Landesvertreter mit Mindest-GD melden als Startplätze noch zur Verfügung stehen, so erfolgt (außer beim Titelverteidiger) ein Ranking nach GD und die Plätze werden dementsprechend besetzt. Die Platzierung bei Landesmeisterschaften ist dabei nicht maßgebend.

5.2.4.2 Modus

- (1) Gespielt wird mit 32 Teilnehmern, die nach ihrem GD absteigend in einem Ausgangs-Ranking erfasst werden. Der Titelverteidiger wird an Position 1 gesetzt.
- (2) Die Vorrunde wird nach dem System Avé (Jeder gegen Jeden) in 8 Gruppen mit max. 4. Sportlern gespielt, wobei nach dem Treppensystem gesetzt wird. Platz 1 und 2 jeder Gruppe erreichen das Achtelfinale
- (3) Die Endrunde mit Achtelfinal, Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird im Einfach-Ko-System gespielt.
- (4) Im Achtelfinale trifft der beste Sportler auf den 16.-besten Sportler usw. nach folgendem Ranking:
- a) Platzierung innerhalb der Gruppe
 - b) Anzahl der Matchpunkte
 - c) nach höherem Generaldurchschnitt
 - d) nach höherem besten Teamdurchschnitt
 - e) nach der/den Höchstserie/-n
 - f) nach Auslosung
- (5) Bei weniger als 32 Teilnehmern kann der Modus geändert werden

5.2.4.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde 30 Punkte oder 40 Aufnahmen
- b) ab Achtelfinale 40 Punkte ohne Nachstoß und Aufnahmebegrenzung

5.2.5 ARTISTIK (MB)

5.2.5.1 Teilnehmer

- (1) max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 3.	2 Startplätze für Welt- und/oder Europameister oder die DBU
4. bis 8.	5 Startplätze für die Bestplatzierten der DM-Qualifikation Artistik

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Rangliste DM-Qualifikation Artistik besetzt.

5.2.5.2 Modus

- (1) Die Vorrunde wird in 2 Gruppen (Jeder gegen Jeden) mit max. 4 Sportlern gespielt, wobei nach dem Treppensystem gesetzt wird.
- (2) Die Endrunde mit Halbfinale und Finale wird im Einfach-Ko-System gespielt.
- (3) Für das Halbfinale qualifizieren sich die 4 Punktbesten der Gruppenphase; es spielen 1 gegen 4 und 2 gegen 3

5.2.5.3 Ausspielziele

- a) in den Gruppen 7 Sätze, á 10 Figuren
 b) ab dem Halbfinale 3 Sätze, á 10 Figuren

5.2.6 WERTUNG UND KLASSEMENT

5.2.6.1 Wettbewerbe - außer Artistik

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt nach Partiepunkten (PPKT)
- | | |
|---|-------|
| a) gewonnen (mehr Punkte als der Gegner) | 2 : 0 |
| b) unentschieden (gleich viele Punkte wie der Gegner) | 1 : 1 |
| c) verloren (weniger Punkte als der Gegner) | 0 : 2 |
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt nach
- Anzahl der Matchpunkte
 - höherem Gesamtdurchschnitt (GD auf drei Nachkommastellen)
 - höherem besten Einzeldurchschnitt (BED auf drei Nachkommastellen)
 - der/den Höchstserie/-n
 - Auslosung
- (3) Bei einem Unentschieden in den K.o.-Runden im Wettbewerb Dreiband Damen erfolgt die Ermittlung des Siegers wie folgt:
- Haben beide Sportler die Partiedistanz erreicht, folgt eine Verlängerung. Die Verlängerung beginnt der Sportler, der auch die Partie begonnen hat. Die Verlängerung beginnt mit dem Anfangsstoß und wird in einer Aufnahme ohne Punktbegrenzung gespielt. Der Sportler mit der höchsten Serie ist Sieger der Partie.
 - Bei Gleichstand wird so lange wiederholt, bis ein Sportler mehr Punkte erzielt hat.

5.2.6.2 Wettbewerb Artistik

- (1) Das Klassement in der Gruppenphase erfolgt
- a) nach Punkten
 - b) nach weniger Versuchen.
- (2) Das Klassement in der K.-o.-Runde erfolgt nach
- a) nach Partiepunkten (PPKT)
 - gewonnen (mehr Punkte als der Gegner) 2 : 0
 - unentschieden (gleich viele Punkte wie der Gegner) 1 : 1
 - verloren (weniger Punkte als der Gegner) 0 : 2
 - b) nach Satzpunkten (SPKT)
 - jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
 - mögliche Satzpunktverteilungen: 3 : 0; 3 : 1; 3 : 2; 2 : 3; 1 : 3; 0 : 3

5.3 WETTBEWERBE KEGEL (TURNIER-BILLARD)

5.3.1 BILLARDKEGELN BK2-KOMBI (TB) – U21

5.3.1.1 Teilnehmer

Max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 8.	7 Plätze für Landesmeister / -vertreter gem. Rangfolge der General-Durchschnitte (GD)

5.3.1.2 Modus

- (1) Gespielt wird in 2 Gruppen mit max. je 4 Sportlern. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe erreichen das Halbfinale, deren Gewinner das Finale bestreiten.
- (2) Bei weniger als 8 Sportlern kann der Modus geändert werden.

5.3.1.3 Ausspielziele

- (1) Für alle Begegnungen gelten folgende Ausspielziele:
 - für die Partie 2 Gewinnsätze in der Vorrunde und in der Endrunde
 - im Satz BK2-plus 70 Punkte
 - im Satz BK2 70 Punkte oder 10 Aufnahmen
- (2) Sollten in der Disziplin BK2 beide Sportler nach 10 Aufnahmen gleich viele Punkte haben, wird der Satz im Tiebreak entschieden. Für den Gewinn des Tiebreaks bekommt der Sportler einen zusätzlichen Punkt in der letzten Aufnahme und gewinnt den Satz.

Erklärung Tiebreak: *Es werden drei Anfangsbälle in Folge gespielt. Die dabei erzielten Punkte werden zusammengezählt. Es beginnt der Sportler, der die Partie begonnen hat. Sollten danach immer noch beide Sportler, die gleich viele Punkte erzielt haben, wird abwechselnd je ein Anfangsball gespielt, bis eine Entscheidung herbeigeführt wurde.*

5.3.2 EUROKEGEL (TB) – U21

5.3.2.1 Teilnehmer

Max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 8.	7 Plätze für Landesmeister / -vertreter

5.3.2.2 Modus

- (1) Gespielt wird in 2 Gruppen mit max. je 4 Sportlern. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe erreichen das Halbfinale, deren Gewinner das Finale bestreiten.
- (2) Bei weniger als 8 Sportlern kann der Modus geändert werden.

5.3.2.3 Ausspielziele

2 Gewinnsätze bis 100 Punkte

5.3.3 BILLARDKEGELN BK2-KOMBI (TB)**5.3.3.1 Teilnehmer**

- (1) Max. 16 Sportler, welche in der Deutschen Rangliste BK2-kombi platziert sein müssen, wobei alle Grands Prix bis 30.06.2025 berücksichtigt werden, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für Landesvertreter

- (2) Falls ein Landesverband keinen Starter meldet, kann ein DBU-Startplatz vergeben werden.
- (3) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Meldung der Landesverbände entsprechend der Reihenfolge in der Deutschen Rangliste BK2-kombi besetzt.
- (4) Die Deutsche Rangliste BK2-kombi wird im Online-Portal der DBU veröffentlicht.

5.3.3.2 Modus

- (1) Die Vorrunde wird in 4 Gruppen (Jeder gegen Jeden) mit max. 4 Sportlern gespielt, wobei nach Rangliste im Treppensystem gesetzt wird. Der Titelverteidiger wird dabei an Nummer 1 gesetzt. Platz 1 und 2 jeder Gruppe erreichen das Viertelfinale.
- (2) Die Endrunde mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird im Einfach-Ko-System gespielt.
- (3) Im Viertelfinale trifft der beste Sportler auf den 8.-besten Sportler usw. nach folgendem Ranking:
- Platzierung innerhalb der Gruppe
 - Anzahl der Matchpunkte
 - nach höherem Generaldurchschnitt
 - nach höherem besten Einzeldurchschnitt
 - nach der/den Höchstserie/-n
 - nach Auslosung
- (4) Der dritte Platz wird nicht ausgespielt (zwei Drittplatzierte). Die Plätze 5 bis 8 ergeben sich aus den Ergebnissen im Viertelfinale, wobei zuerst die Satzpunktdifferenz und dann der GD herangezogen wird.
- (5) Bei weniger als 16 Sportlern kann der Modus geändert werden.

5.3.3.3 Ausspielziele

- (1) Für alle Begegnungen der Vor- und Endrunde gelten folgende Ausspielziele:
- für die Partie
 - 2 Gewinnsätze in der Vorrunde
 - 3 Gewinnsätze in der Endrunde
 - im Satz BK2-plus 70 Points
 - im Satz BK2 70 Points oder 5 Aufnahmen
- (2) Sollten in der Disziplin BK2 beide Sportler nach 5 Aufnahmen gleich viele Points haben, wird der Satz im Tiebreak entschieden. Für den Gewinn des Tiebreaks bekommt der Sportler einen zusätzlichen Point in der letzten Aufnahme und gewinnt diesen Satz.

Erklärung Tiebreak: *Es werden drei Anfangsbälle in Folge gespielt. Die dabei erzielten Points werden zusammengezählt. Es beginnt der Sportler, der die Partie begonnen hat. Sollten danach immer noch beide Sportler gleich viele Points erzielt haben, wird abwechselnd je ein Anfangsball gespielt, bis eine Entscheidung herbeigeführt wurde.*

5.3.4 EUROKEGEL (TB)

5.3.4.1 Teilnehmer

- (1) Max. 16 Sportler, welche in der Deutschen Rangliste Eurokegel platziert sein müssen, wobei alle Grands Prix bis 30.06.2025 berücksichtigt werden, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für Landesvertreter

- (2) Falls ein Landesverband keinen Starter meldet, kann ein DBU-Startplatz vergeben werden.
- (3) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Meldung der Landesverbände entsprechend der Reihenfolge in der Deutschen Rangliste Eurokegel besetzt.
- (4) Die Deutsche Rangliste Eurokegel wird im Online-Portal der DBU veröffentlicht.

5.3.4.2 Modus

- (1) Die Vorrunde wird in 4 Gruppen (Jeder gegen Jeden) mit max. 4 Sportlern gespielt, wobei nach Rangliste im Treppensystem gesetzt wird. Der Titelverteidiger wird dabei an Nummer 1 gesetzt. Platz 1 und 2 jeder Gruppe erreichen das Viertelfinale.
- (2) Die Endrunde mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird im Einfach-Ko-System gespielt.
- (3) im Viertelfinale trifft der beste Sportler auf den 8.-besten Sportler usw. nach folgendem Ranking:
- a) Platzierung innerhalb der Gruppe
 - b) Anzahl der Matchpunkte
 - c) nach höherem Generaldurchschnitt
 - d) nach höherem besten Einzeldurchschnitt
 - e) nach der/den Höchstserie/-n
 - f) nach Auslosung
- (4) Der dritte Platz wird nicht ausgespielt (zwei Drittplatzierte). Die Plätze 5 bis 8 ergeben sich aus den Ergebnissen im Viertelfinale, wobei zuerst die Satzpunktdifferenz und dann der GD herangezogen wird.
- (5) Bei weniger als 16 Sportlern kann der Modus geändert werden.

5.3.4.3 Ausspielziele

- a) in den Gruppenspielen 2 Gewinnsätze bis 100 Punkte
- b) ab dem Viertelfinale 3 Gewinnsätze bis 100 Punkte

5.3.5 WERTUNG UND KLASSEMENT BK2-KOMBI UND EUROKEGEL

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt
- a) nach Partiepunkten (PPKT)
 - jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
 - mögliche Partiepunktverteilungen: 1 : 0; 0 : 1
 - b) nach Satzpunkten (SPKT)
 - jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
 - mögliche Satzpunktverteilungen: 2 : 0; 2 : 1; 1 : 2; 0 : 2
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
1. nach Partiepunkten (absolut)
 2. nach der Differenz der Satzpunkte (gewonnene SPKT minus verlorene SPKT)
 3. nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpunkte geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpunkte der Gegner)

5.4 WETTBEWERBE KEGEL (MATCH-BILLARD)

5.4.1 BIATHLON (MB) – U21

5.4.1.1 Teilnehmer

max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 8.	7 Plätze für Landesmeister / -vertreter

5.4.1.2 Modus

- (1) Gespielt wird in 2 Gruppen mit max. je 4 Sportlern. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe erreichen das Halbfinale, deren Gewinner das Finale bestreiten.
- (2) Bei weniger als 8 Sportlern kann der Modus geändert werden.

5.4.1.3 Ausspielziele

120 Punkte (im Dreiband: 10 Punkte oder 20 Aufnahmen, restliche Punkte im 5-Kegel)

5.4.2 5-KEGEL (MB) – U21

5.4.2.1 Teilnehmer

Max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 8.	7 Plätze für Landesmeister / -vertreter

5.4.2.2 Modus

- (1) Gespielt wird in 2 Gruppen mit max. je 4 Sportlern. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe erreichen das Halbfinale, deren Gewinner das Finale bestreiten.
- (2) Bei weniger als 8 Sportlern kann der Modus geändert werden.

5.4.2.3 Ausspielziele

2 Gewinnsätze bis 50 Punkte

5.4.3 BIATHLON (MB)

5.4.3.1 Teilnehmer

- (1) Max. 20 Sportler, die in der Deutschen Rangliste Biathlon platziert sein müssen, wobei alle Grands Prix bis 30.06.2025 berücksichtigt werden, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für Landesvertreter
17.	1 Startplatz für die DBU
18. bis 20.	3 Startplätze nach Deutscher Rangliste Biathlon

- (2) Falls ein Landesverband keinen Starter meldet, kann ein DBU-Startplatz vergeben werden.

- (3) Weitere Startplätze werden anhand der Meldung der Landesverbände entsprechend der Reihenfolge in der Deutschen Rangliste Biathlon besetzt.
- (4) Die Deutsche Rangliste Biathlon wird im Online-Portal der DBU veröffentlicht.

5.4.3.2 Modus

- (1) Die Vorrunde wird in 4 Gruppen (Jeder gegen Jeden) mit max. 5 Sportlern gespielt, wobei nach Rangliste im Treppensystem gesetzt wird. Der Titelverteidiger wird dabei an Nummer 1 gesetzt. Platz 1 und 2 jeder Gruppe erreichen das Viertelfinale.
- (2) Die Endrunde mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird im Einfach-Ko-System gespielt.
- (3) im Viertelfinale trifft der beste Sportler auf den 8.-besten Sportler usw. nach folgendem Ranking:
 - a) Platzierung innerhalb der Gruppe
 - b) Anzahl der Matchpunkte
 - c) nach höherem Generaldurchschnitt
 - d) nach höherem besten Einzeldurchschnitt
 - e) nach der/den Höchstserie/-n
 - f) nach Auslosung
- (4) Der dritte Platz wird nicht ausgespielt (zwei Drittplatzierte). Die Plätze 5 bis 8 ergeben sich aus den Ergebnissen im Viertelfinale, wobei zuerst die Satzpunktdifferenz und dann der GD herangezogen wird.
- (5) Bei weniger als 20 Sportlern kann der Modus geändert werden.

5.4.3.3 Ausspielziele

180 Punkte (im Dreiband 15 Punkte oder 30 Aufnahmen, restliche Punkte im 5-Kegel)

5.4.4 5-KEGEL (MB)

5.4.4.1 Teilnehmer

- (1) Max. 20 Sportler, welche in der Deutschen Rangliste 5-Kegel platziert sein müssen, wobei alle Grands Prix bis 30.06.2025 berücksichtigt werden, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für Landesvertreter
17.	1 Startplatz für die DBU
18. bis 20.	3 Startplätze nach Deutscher Rangliste 5-Kegel

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Meldung der Landesverbände entsprechend der Reihenfolge in der Deutschen Rangliste 5-Kegel besetzt.
- (3) Die Deutsche Rangliste 5-Kegel wird im Online-Portal der DBU veröffentlicht.

5.4.4.2 Modus

- (1) Die Vorrunde wird in 4 Gruppen (Jeder gegen Jeden) mit max. 5 Sportlern gespielt, wobei nach Rangliste im Treppensystem gesetzt wird. Der Titelverteidiger wird dabei an Nummer 1 gesetzt. Platz 1 und 2 jeder Gruppe erreichen das Viertelfinale.
- (2) Die Endrunde mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird im Einfach-K.o.-System gespielt.

- (3) im Viertelfinale trifft der beste Sportler auf den achtplatzierten Sportler usw. nach folgendem Ranking:
- Platzierung innerhalb der Gruppe
 - Anzahl der Matchpunkte
 - nach höherem Generaldurchschnitt
 - nach höherem besten Einzeldurchschnitt
 - nach der/den Höchstserie/-n
 - nach Auslosung
- (4) Der dritte Platz wird nicht ausgespielt (zwei Drittplatzierte). Die Plätze 5 bis 8 ergeben sich aus den Ergebnissen im Viertelfinale, wobei zuerst die Satzpunktdifferenz und dann der GD herangezogen wird.

5.4.4.3 Ausspielziele

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| a) in den Gruppenspielen | 2 Gewinnsätze bis 60 Punkte |
| b) ab dem Viertelfinale | 3 Gewinnsätze bis 60 Punkte |

5.4.5 WERTUNG UND KLASSEMENT

5.4.5.1 Biathlon

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt nach Partiepunkten (PPKT)
- jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
 - mögliche Partiepunktverteilungen: 1 : 0; 0 : 1
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
- nach Partiepunkten (absolut)
 - nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpunkte geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpunkte der Gegner)

5.4.5.2 5-Kegel

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt
- nach Partiepunkten (PPKT)
 - jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
 - mögliche Partiepunktverteilungen: 1 : 0; 0 : 1
 - nach Satzpunkten (SPKT)
 - jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
 - mögliche Satzpunktverteilungen: 2 : 0; 2 : 1; 1 : 2; 0 : 2
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
- nach Partiepunkten (absolut)
 - nach der Differenz der Satzpunkte (gewonnene SPKT minus verlorene SPKT)
 - nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpunkte geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpunkte der Gegner)

6 WETTBEWERBE POOL

6.1 14.1-ENDLOS

6.1.1 14.1 MU16

6.1.1.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.1.1.2 Modus/Ausspielziele

- Einfach-K.-o.-System
- In allen Runden 60 Punkte oder 20 Aufnahmen

6.1.2 14.1 mU18

6.1.2.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.1.2.2 Modus/Ausspielziele

- Einfach-K.-o.-System
- In allen Runden 75 Punkte oder 20 Aufnahmen

6.1.3 14.1 WU18

6.1.3.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.1.3.2 Modus/Ausspielziele

- Einfach-K.-o.-System
- In allen Runden 40 Punkte oder 20 Aufnahmen

6.1.4 14.1 DAMEN

6.1.4.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 21.	2 Startplätze über Grand Prix
22. bis 24.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.1.4.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale

6.1.4.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde inklusive Viertelfinale 60 Punkte
- b) ab Halbfinale 75 Punkte

6.1.5 14.1 HERREN

6.1.5.1 Teilnehmer

(1) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 24.	4 Startplätze über Grand Prix
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.1.5.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale

6.1.5.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde inklusive Viertelfinale 100 Punkte
- b) ab Halbfinale 125 Punkte

6.1.6 14.1 SENIOREN

6.1.6.1 Teilnehmer

- (1) max. 32 Sportler, welche im Jahr der Deutschen Meisterschaften mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 24.	4 Startplätze über Grand Prix
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.1.6.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale

6.1.6.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde inklusive Viertelfinale 75 Punkte
- b) ab Halbfinale 100 Punkte

6.2 8-BALL

6.2.1 8-BALL WU14

6.2.1.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.2.1.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.2.1.3 Ausspielziele

- in allen Runden 2 Gewinnspiele

6.2.2 8-BALL MU14

6.2.2.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.2.2.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.2.2.3 Ausspielziele

- in allen Runden 3 Gewinnspiele

6.2.3 8-BALL MU16

6.2.3.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.2.3.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.2.3.3 Ausspielziele

- in allen Runden 4 Gewinnspiele

6.2.4 8-BALL WU18

6.2.4.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.2.4.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.2.4.3 Ausspielziele

- in allen Runden 3 Gewinnspiele

6.2.5 8-BALL MU18

6.2.5.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.2.5.2 Modus

- Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- alle Runden mit Wechselbreak

6.2.5.3 Ausspielziele

- in allen Runden 5 Gewinnspiele

6.2.6 8-BALL DAMEN

6.2.6.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 DBU-Startplätze
20. bis 21.	2 Startplätze über Grand Prix
22. bis 24.	2 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.2.6.2 Modus

- Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- alle Runden mit Wechselbreak

6.2.6.3 Ausspielziele

- Vorrunde 5 Gewinnspiele
- Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele
- Halbfinale und Finale 7 Gewinnspiele

6.2.7 8-BALL LADIES

6.2.7.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 DBU-Startplätze
20. bis 21.	2 Startplätze über Grand Prix
22. bis 24.	2 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.2.7.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.2.7.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde inklusive Achtelfinale 4 Gewinnspiele
- b) ab Viertelfinale 5 Gewinnspiele

6.2.8 8-BALL HERREN

6.2.8.1 Teilnehmer

(1) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über Grand Prix
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.2.8.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.2.8.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde 6 Gewinnspiele
- b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele
- c) Halbfinale und Finale 8 Gewinnspiele

6.2.9 8-BALL SENIOREN

6.2.9.1 Teilnehmer

(1) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über Grand Prix
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.2.9.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.2.9.3 Ausspielziele

- | | |
|------------------------------|----------------|
| a) Vorrunde | 5 Gewinnspiele |
| b) Achtel- und Viertelfinale | 6 Gewinnspiele |
| c) Halbfinale und Finale | 7 Gewinnspiele |

6.2.10 8-BALL – ROLLSTUHLFAHRER

6.2.10.1 Teilnehmer

- a) max. 4 Sportler
- b) bei mehr als 4 Meldungen müssen Vor-Qualifikationen stattfinden

6.2.10.2 Modus

- a) Jeder gegen Jeden
- b) alle Runden mit Wechselbreak

6.2.10.3 Ausspielziele

- 3 Gewinnspiele

6.3 9-BALL

6.3.1 9-BALL WU14

6.3.1.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.3.1.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, ohne Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

6.3.1.3 Ausspielziele

- in allen Runden 3 Gewinnspiele

6.3.2 9-BALL MU14

6.3.2.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.3.2.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, ohne Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

6.3.2.3 Ausspielziele

- in allen Runden 4 Gewinnspiele

6.3.3 9-BALL MU16

6.3.3.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.3.3.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

6.3.3.3 Ausspielziele

- in allen Runden 5 Gewinnspiele

6.3.4 9-BALL WU18

6.3.4.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.3.4.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, ohne Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

6.3.4.3 Ausspielziele

- in allen Runden 4 Gewinnspiele

6.3.5 9-BALL MU18

6.3.5.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände

6.3.5.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

6.3.5.3 Ausspielziele

- in allen Runden 6 Gewinnspiele

6.3.6 9-BALL WU22

6.3.6.1 Teilnehmer

(1) max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1. bis 8.	8 Startplätze für Landesmeister / -vertreter

(2) Bei mehr als 8 Meldungen müssen Vor-Qualifikationen stattfinden

6.3.6.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 4 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Halbfinale und Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

6.3.6.3 Ausspielziele

- in allen Runden 5 Gewinnspiele

6.3.7 9-BALL MU22

6.3.7.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.3.7.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

6.3.7.3 Ausspielziele

- in allen Runden 7 Gewinnspiele

6.3.8 9-BALL DAMEN

6.3.8.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 DBU-Startplätze
20. bis 21.	2 Startplätze über Grand Prix
22. bis 24.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände

6.3.8.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

6.3.8.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde 6 Gewinnspiele
- b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele
- c) ab Halbfinale 8 Gewinnspiele

6.3.9 9-BALL LADIES

6.3.9.1 Teilnehmer

- (1) max. 24 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 DBU-Startplätze
20. bis 21.	2 Startplätze über Grand Prix
22. bis 24.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände

6.3.9.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

6.3.9.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde inklusive Achtelfinale 4 Gewinnspiele
- b) ab Viertelfinale 5 Gewinnspiele

6.3.10 9-BALL HERREN

6.3.10.1 Teilnehmer

- (1) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über Grand Prix
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.3.10.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtel-, Viertel-, Halbfinale und Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

6.3.10.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde 7 Gewinnspiele
- b) Achtel- und Viertelfinale 8 Gewinnspiele
- c) ab Halbfinale 9 Gewinnspiele

6.3.11 9-BALL SENIOREN

6.3.11.1 Teilnehmer

- (1) max. 32 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über Grand Prix
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.3.11.2 Modus

- Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
- alle Runden mit Wechselbreak

6.3.11.3 Ausspielziele

- | | |
|------------------------------|----------------|
| a) Vorrunde | 6 Gewinnspiele |
| b) Achtel- und Viertelfinale | 7 Gewinnspiele |
| c) ab Halbfinale | 8 Gewinnspiele |

6.3.12 9-BALL – ROLLSTUHLFAHRER

6.3.12.1 Teilnehmer

- max. 4 Sportler
- bei mehr als 4 Meldungen müssen Vor-Qualifikationen stattfinden

6.3.12.2 Modus

- Jeder gegen Jeden
- 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule (3. Diamant)
- alle Runden mit Wechselbreak

6.3.12.3 Ausspielziele

- 4 Gewinnspiele

6.4 10-BALL

6.4.1 10-BALL WU14

6.4.1.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.4.1.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.4.1.3 Ausspielziele

- in allen Runden 2 Gewinnspiele

6.4.2 10-BALL MU14

6.4.2.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.4.2.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.4.2.3 Ausspielziele

- in allen Runden 4 Gewinnspiele

6.4.3 10-BALL MU16

6.4.3.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.4.3.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.4.3.3 Ausspielziele

- in allen Runden 5 Gewinnspiele

6.4.4 10-BALL WU18

6.4.4.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.4.4.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.4.4.3 Ausspielziele

- in allen Runden 4 Gewinnspiele

6.4.5 10-BALL MU18

6.4.5.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände

6.4.5.2 Modus

- Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- alle Runden mit Wechselbreak

6.4.5.3 Ausspielziele

- in allen Runden 6 Gewinnspiele

6.4.6 10-BALL WU22

6.4.6.1 Teilnehmer

(1) max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1. bis 8.	8 Startplätze für Landesmeister / -vertreter

(2) bei mir als 8 Sportlern müssen Vor-Qualifikationen stattfinden

6.4.6.2 Modus

- Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 4 Teilnehmern
- im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Halbfinale und Finale
- alle Runden mit Wechselbreak

6.4.6.3 Ausspielziele

- in allen Runden 5 Gewinnspiele

6.4.7 10-BALL MU22

6.4.7.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 DBU-Startplatz
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.4.7.2 Modus

- Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
- im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- alle Runden mit Wechselbreak

6.4.7.3 Ausspielziele

- in allen Runden 7 Gewinnspiele

6.4.8 10-BALL DAMEN

6.4.8.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 DBU-Startplätze
20. bis 21.	2 Startplätze über Grand Prix
22. bis 24.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.4.8.2 Modus

- Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- alle Runden mit Wechselbreak

6.4.8.3 Ausspielziele

- Vorrunde 5 Gewinnspiele
- Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele
- ab Halbfinale 7 Gewinnspiele

6.4.9 10-BALL LADIES

6.4.9.1 Teilnehmer

(1) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 DBU-Startplätze
20. bis 21.	2 Startplätze über Grand Prix
22. bis 24.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.4.9.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.4.9.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde 4 Gewinnspiele
- b) ab Viertelfinale 5 Gewinnspiele

6.4.10 10-BALL HERREN

6.4.10.1 Teilnehmer

(1) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über Grand Prix
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.4.10.2 Modus

- a) Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

6.4.10.3 Ausspielziele

- a) Vorrunde 6 Gewinnspiele
- b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele
- c) ab Halbfinale 8 Gewinnspiele

6.4.11 10-BALL SENIOREN

6.4.11.1 Teilnehmer

- (1) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 24.	4 Startplätze über Grand Prix
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

6.4.11.2 Modus

- Doppel-K.-o.-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- alle Runden mit Wechselbreak

6.4.11.3 Ausspielziele

- Vorrunde 5 Gewinnspiele
- Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele
- ab Halbfinale 7 Gewinnspiele

6.4.12 10-BALL – ROLLSTUHLFAHRER

6.4.12.1 Teilnehmer

- max. 4 Sportler
- bei mehr als 4 Meldungen müssen Vor-Qualifikationen stattfinden

6.4.12.2 Modus

- Jeder gegen Jeden
- alle Runden mit Wechselbreak

6.4.12.3 Ausspielziele

- 4 Gewinnspiele

6.5 WEITERE BESTIMMUNGEN ZU DEN WETTBEWERBEN**6.5.1 Zeitlimit / Coaching**

(1) Bei den einzelnen Disziplinen werden folgenden Zeitlimits/Richtzeiten angesetzt:

a) Wettbewerbe Erwachsene:

Disziplin	Doppel-K.-o.	Einfach-K.-o.
14.1-endlos	120 Minuten	120 Minuten
8-Ball	90 Minuten	120 Minuten
9-Ball	90 Minuten	120 Minuten
10-Ball	90 Minuten	120 Minuten

b) Wettbewerbe Jugend:

Disziplin	Doppel-K.-o.	Einfach-K.-o.
14.1-endlos	-	90 Minuten
8-Ball	75 Minuten	75 Minuten
9-Ball	75 Minuten	75 Minuten
10-Ball	75 Minuten	75 Minuten

- (2) Sollten nach der Hälfte der angesetzten Richtzeit nicht so viele Spiele/Punkte gespielt sein, die als Gewinnspiele pro Begegnung angesetzt wurden, kann eine Shotclock (25 Sekunden plus 10 Sekunden extra Time) über die Begegnung verhängt werden. Pro Rack ist eine Extension (plus 25 Sekunden) pro Sportler erlaubt. Über den Einsatz der Shotclock entscheiden die Schiedsrichter im Area-Bereich.
- (3) Eine Shotclock kann aufgrund eines möglichen Zeitverzuges jederzeit von der Turnierleitung und/oder dem Oberschiedsrichter eingesetzt werden. Partien können dabei auch von Beginn an unter Shotclock gestartet werden.
- (4) Alle Halb- und Finalpartien werden direkt unter Shotclock gestartet.
- (5) Finalpartien werden mit aktivem Schiedsrichter gespielt.
- (6) Pro Begegnung erhält jeder Sportler ein Time-out von 5 Minuten. Coaching ist nur während des Time-outs erlaubt. Am Tisch und während der Begegnung ist das Coaching untersagt.

6.5.2 Auslosung und Setzliste

- (1) Für die erste Einfach-K.-o.-Runde werden die Gewinner der Verliererrunde den Qualifikanten der Gewinnerrunde zugelost. Dabei darf nicht dieselbe Begegnung der letzten Runde der Gewinnerrunde stattfinden.
- (2) Zur ersten Runde jedes Wettbewerbs werden gesetzt (Setzliste):
 - a) Platz 1 bis 4 der letzten Deutschen Meisterschaft (sofern gemeldet). Auf Platz 3 wird der Unterlegene des Halbfinals gegen den Deutschen Meister gesetzt. Bei Ausfall eines gesetzten Sportlers wird die Setzliste nicht aufgerückt.
 - b) Sportler, die einen personenbezogenen Startplatz erhalten, werden nach folgender Setzliste gesetzt. Sollten nach Meldeschluss Ab- oder Ummeldungen vorliegen, so übernimmt der/die Nachrücker den/die frei gewordenen/e Startplatz/plätze.

Setzplatz	Voraussetzung	Was passiert, wenn nicht gemeldet?
1.	DM des Vorjahres (personenbezogen)	Quotenplatz (Nachrückerliste)
2. - x.	DBU-Startplätze	Quotenplatz (Nachrückerliste)
	GP-Startplätze	Quotenplatz (Nachrückerliste)
	15 Startplätze der Landesvertreter	Quotenplatz (Nachrückerliste)
Falls noch freie Startplätze vorhanden sind, werden diese aus der Quote genommen (Nachrückerliste).		

- (3) Alle nicht gesetzten Sportler werden frei digital gelost.

6.5.3 Time-out / Mobiltelefone

- (1) Es steht jedem Sportler ein einmaliges Time-out (5 Minuten) pro Partie zu. Dieses Time-out ist einem Area-Schiedsrichter mitzuteilen und darf nur in der Aufbauzeit der Objektkugeln genommen werden. Der Sportler, der kein Time-out nimmt, verbleibt an seinem Sitzplatz und wartet auf die Rückkehr des Gegners. Er hat jedoch die Möglichkeit, sein Time-out zum gleichen Zeitpunkt zu nehmen. Das Time-out kann für Coaching genutzt werden.
- (2) Sollte im 14.1-endlos der nichtaufnahmeberechtigte Sportler sein Time-out nehmen, so darf der spielende Sportler nur unter der Überwachung eines zur Verfügung stehenden Schiedsrichters die Partie fortsetzen. Ausnahme: Ein mögliches letztes Dreieck.
- (3) Während des Time-out werden folgende Handlungen als Verstöße geahndet:
 - a) Rauchen (auch E-Zigaretten o.ä.)
 - b) Alkoholgenuss
 - c) Überschreitung der Time-out-Zeit
 - d) mehr als einmal Time-out nehmen während einer Partie
 - e) nicht den Aufbau abwarten, um das Time-out zu nehmen
 - f) Trainieren
 - g) Spielen ohne Aufnahmeberechtigung
 - h) Verlassen des Sitzplatzes oder Spielbereichs, ohne dem Schiedsrichter ein Time-out mitzuteilen.
 - i) Benutzung des Mobiltelefons
- (4) Für die Ahndung von Verstößen bzw. Vergehen in den Pool-Wettbewerben, die an anderer Stelle dieser Ausschreibung nicht geregelt sind, wird das EPBF-Verwarnsystem genutzt. Eine Erläuterung dieses Kartensystems sowie die Konsequenzen und das Strafmaß sind in Anlage 6 erläutert.

7 WETTBEWERBE SNOOKER

7.1 6 RED

7.1.1 WU18 6RED

7.1.1.1 Teilnehmer

- (1) max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1. bis 8.	8 Startplätze für Landesmeister / -vertreter

- (2) Bei mehr als 8 Meldungen müssen Vor-Qualifikationen stattfinden

7.1.1.2 Modus

- a) Vorrunde in 2 Gruppen, welche gelost werden
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Halbfinale und Finale
- c) für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost.

7.1.1.3 Ausspielziele

- a) bis einschließlich Halbfinale Best of 3
- b) Finale Best of 5

7.2 15 RED

7.2.1 U15

7.2.1.1 Teilnehmer

- (1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese als DBU-Startplätze oder mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

7.2.1.2 Modus

- a) Vorrunde in 4 Gruppen, welche gelost werden
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost.

7.2.1.3 Ausspielziele

- a) bis einschließlich Viertelfinale Best of 3
- b) ab Halbfinale Best of 5

7.2.2 U18

7.2.2.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese als DBU-Startplätze oder mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

7.2.2.2 Modus

- a) Vorrunde in 4 Gruppen, welche gelost werden
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost.

7.2.2.3 Ausspielziele

- a) bis einschließlich Viertelfinale Best of 3
- b) ab Halbfinale Best of 5

7.2.3 U21

7.2.3.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese als DBU-Startplätze oder mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

7.2.3.2 Modus

- a) Vorrunde in 4 Gruppen, welche gelost werden
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost.

7.2.3.3 Ausspielziele

- a) Gruppenphase Best of 3
- b) ab Viertelfinale Best of 5

7.2.4 DAMEN

7.2.4.1 Teilnehmer

(1) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese als DBU-Startplätze oder mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

7.2.4.2 Modus

- a) Vorrunde in 4 Gruppen, welche gelost werden
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost.

7.2.4.3 Ausspielziele

- a) bis einschließlich Halbfinale Best of 3
- b) Finale Best of 5

7.2.5 HERREN

7.2.5.1 Teilnehmer

(1) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 DBU-Startplätze
21. bis 28.	8 Startplätze für die 8 bestplatzierten Herren der Grand-Prix-Abschlussrangliste Herren
29. bis 32.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

(2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

7.2.5.2 Modus

- a) Vorrunde in 8 Gruppen, welche gelost werden
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) für das Achtelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 8 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost.

7.2.5.3 Ausspielziele

- a) bis einschließlich Halbfinale Best of 5
- b) Finale Best of 7

7.2.5.4 Ausblick

Für die nächste Durchführung dieses Wettbewerbes ist beabsichtigt, den Austragungsmodus zu verändern.

7.2.6 SENIOREN

7.2.6.1 Teilnehmer

- (1) max. 32 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 40. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 DBU-Startplätze
20. bis 27.	8 Startplätze für die 8 bestplatzierten Senioren der Grand-Prix-Abschlussrangliste Senioren
28. bis 32.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- (2) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

7.2.6.2 Modus

- a) Vorrunde in 8 Gruppen, welche gelost werden
- b) im Anschluss Einfach-K.-o.-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- c) für das Achtelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 8 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost.

7.2.6.3 Ausspielziele

- a) bis einschließlich Achtelfinale Best of 3
- b) ab Viertelfinale Best of 5

7.2.6.4 Ausblick

Für die nächste Durchführung dieses Wettbewerbes ist beabsichtigt, den Austragungsmodus zu verändern.

7.3 WEITERE BESTIMMUNGEN ZU DEN WETTBEWERBEN

7.3.1 Ranking

Für das Ranking werden die Anzahl der gewonnenen und verlorenen Matches sowie die Framedifferenz hinzugezogen. Bei Gleichheit in der Gruppe zählt der direkte Vergleich. Bei absoluter Gleichheit, wird ein Shoot-Out mit 3 Roten im Dreieck hinter Pink auf ein Frame im Sudden Death gespielt.

7.3.2 Auslosung und Setzliste

- (1) Zur ersten Runde jedes Wettbewerbes werden die Plätze 1 bis 4 der letzten Deutschen Meisterschaft (sofern gemeldet) als Gruppenköpfe gesetzt.
- (2) Bei Ausfall eines gesetzten Sportlers wird die Setzliste nicht aufgerückt.
- (3) Die ersten 4 der Abschlussrangliste der jeweiligen Grand-Prix-Turnierserie werden auf die Setzplätze 5 bis 8 gesetzt, bei Gleichheit in der Abschlussrangliste wird der Setzplatz gelost.

7.3.3 Zeitbegrenzung

Sind Partien in den Gruppenspielen nicht 30 Minuten vor Ende der geplanten Partiedauer im letzten Frame gespielt, werden alle noch verbleibenden Frames im Shoot-Out mit 3 Roten im Dreieck hinter Pink entschieden.

8 MANNSCHAFTSWETTBEWERBE

Die nachfolgenden Wettbewerbe werden im Rahmen der ZDM als eigenständige Pokalwettbewerbe ausgetragen.

8.1 DOPPEL DREIBAND CUP (TB)

8.1.1 Teilnehmer

- (1) max. 16 Teams je zwei Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (vereinsbezogen)
2. bis 16.	15 Plätze für Vereins-Teams, sofern sie den Mindest-Team-GD von 1,000 (Summe der Einzel-GDs geteilt durch 2) nachweisen können.

- (2) Die beiden Sportler müssen am 01.07. des Jahres, in der die Deutschen Meisterschaften ausgetragen werden, im gleichen Verein gemeldet sein.
- (3) Ein Verein kann auch mehrere Teams melden.
- (4) Sollten Startplätze bei den Vereins-Teams frei bleiben, werden diese durch Freilose im Ausgangs-Ranking ersetzt
- (5) Sollten mehr Teams mit Mindest-GD melden als Startplätze zur Verfügung stehen, so erfolgt ein Ranking nach GD und die Plätze werden dementsprechend besetzt. Die anderen Teams werden auf die Nachrückerliste gesetzt.

8.1.2 Modus

- (1) 16 Teams, die absteigend nach ihrem Team-GD in einem Ausgangsranking erfasst werden. Der Titelverteidiger wird an Position 1 gesetzt.
- (2) Die Vorrunde wird nach dem System Avé (Jeder gegen Jeden) in 4 Gruppen à 4 Teams gespielt, wobei die Teams nach dem Treppensystem absteigend nach gemeldetem Team-GD gesetzt werden. Platz 1 und 2 jeder Gruppe erreichen das Viertelfinale.
- (3) Die Endrunde mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird im Einfach-Ko-System gespielt.
- (4) Im Viertelfinale trifft das beste Team auf das achtbeste Team usw. nach folgendem Ranking:
- Platzierung innerhalb der Gruppe
 - Anzahl der Matchpunkte
 - nach höherem Generaldurchschnitt
 - nach höherem besten Teamdurchschnitt
 - nach der/den Höchstserie/-n
 - nach Auslosung
- (5) Gespielt wird ein klassisches Doppel. Jedes Team legt im Vorfeld der Partie fest, welcher Sportler die Partie beginnt. Diese beiden entscheiden durch den Bandenentscheid, welches Team anfängt. Sportler 1 (Team A) beginnt die Begegnung mit dem Anfangstoß und spielt, bis seine Serie endet. Anschließend kommt Sportler 1 (Team B) an den Tisch und setzt die Begegnung analog fort. Anschließend folgen Sportler 2 (Team A), dann Sportler 2 (Team B), dann Sportler 1 (Team A) usw. bis das Ausspielziel erreicht ist.

8.1.3 Ausspielziele

- in den Gruppenspielen 40 Punkte mit Nachstoß
- ab dem Viertelfinale 50 Punkte ohne Nachstoß

8.2 8-BALL POKAL MANNSCHAFT

8.2.1 Teilnehmer

(1) Max. 32 Mannschaften nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1. bis 2.	2 Startplätze für die Finalisten des Vorjahres
2. bis 32.	30 Startplätze für je zwei Mannschaften pro Landesverband

(2) Freiwerdende Plätze durch Nichtmeldung der Landesverbände werden durch die erzielten Ergebnisse aus dem Vorjahr aufgefüllt. Dabei ist der Landesverband vorrangig, der im Vorjahr die beste Platzierung nach den qualifizierten Mannschaften erzielt hat.

(3) Jeder Landesverband kann bis zu 2 Ersatzmannschaften für den Wettbewerb melden.

(4) Die Mannschaftsaufstellung zur 1. Runde muss bis spätestens Donnerstag, den 06.11.2025, 13 Uhr bei der Turnierleitung abgegeben werden.

8.2.2 Austragungsmodi

- Einfach K.-o.-System mit Hin- und Rückrunde in den einzelnen Mannschaftsbegegnungen

8.2.3 Spielmodus, Ausspielziele

- Für den Wettbewerb 8-Ball Pokal Mannschaft gilt:
- Mannschaftsbegegnungen werden in 2 Runden ausgetragen. In jeder Runde werden jeweils 4 Partien 8-Ball gespielt. Bei unentschieden gibt es 3 Entscheidungsspiele.
- Das Ausspielziel in allen Runden der Mannschaftsbegegnung ist 2 Gewinnspiele mit Wechselbreak.

8.2.4 Wertung

Die Wertung der einzelnen Mannschaftsbegegnungen des Wettbewerbes 8-Ball Pokal Mannschaft erfolgt

- nach Punkten (PKT)
 - gewonnen (mehr Partiepunkte als der Gegner) 2:0
 - verloren (weniger Partiepunkte als der Gegner) 0:2
- nach Partiepunkten (PPKT)
 - jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
 - mögliche Partiepunktverteilungen: 8:0; 7:1; 6:2; 5:3; 4:4; 3:5; 2:6; 1:7; 0:8
 - Sobald ein Team 5 Einzelpartien gewonnen hat, gilt die Partie als gewonnen. Die Mannschaftsbegegnung wird abgebrochen.
 - Sollte es nach 8 Begegnungen unentschieden stehen, so wird die Begegnung um 3 weitere Einzelpartien erweitert. Wer danach 2 Einzelpartien für sich entscheiden kann, hat gewonnen.
- nach Spielpunkten (SPKT)
 - jedes gewonnene Einzelspiel wird mit einem Spielpunkt gewertet
 - mögliche Spielpunktverteilungen: 2:0; 2:1; 1:2; 0:2

8.2.5 Klassement

Das Klassement der Mannschaften in allen Wettbewerben erfolgt

- nach Punkten
- nach Partiepunkten (absolut)
- nach der Differenz der Partiepunkte (gewonnene PPKT minus verlorene PPKT)
- nach dem Quotienten der Spielpunkte (gewonnene SPKT geteilt durch verlorene SPKT)

8.2.6 Mannschaftsstärke

- (1) Jeder Verein kann pro Mannschaft grundsätzlich bis zu 8 Sportler melden. Es gibt keine Stamm- und Ersatzspielerregelung. Die Abgabe einer fehlerhaften Meldung bzw. das Fehlen von Meldedaten wird nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis (1) in Anlage 1) geahndet.
- (2) Das Antreten mit weniger als 4 Sportlern zu einer Begegnung wird als Nichtantreten der Mannschaft gewertet und wird nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis (4) in Anlage 1) geahndet.

8.3 LÄNDERPOKAL POOL

8.3.1 Teilnehmer

(1) max. 15 Mannschaften nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1. bis 15.	je 1 Mannschaft je Landesverband

(2) Die Sportler einer Mannschaft müssen nicht im gleichen Verein gemeldet sein.

8.3.2 Mannschaftsstärke

(1) Eine Mannschaft besteht aus 7 Sportlern, die vom Landesverband benannt werden.

(2) Die Mannschaft setzt sich zusammen aus:

- 2 Herren
- 2 Senioren
- 1 Dame
- 1 Lady
- 1 Sportler/in bis U22

8.3.3 Austragungsmodi

- Gruppensystem anschließend Endrunde im Einfach-K.o.

8.3.4 Spielmodus/Ausspielziele

(1) Für die einzelnen Spiele gelten die nachfolgenden Modi:

Runde	Spiel	Modus
Runde 1	Spiel 01	9-Ball, 3 Gewinnspiele als 5er Team im Stoßwechsel (1 x H, 1 x S, 1 x D, 1 x L, 1 x U22)
	Spiel 02	9-Ball, 3 Gewinnspiele im Doppel Stoßwechsel 1 x H und 1 x S, die in Spiel 01 nicht im 5er Team mitgewirkt haben
Runde 2	Spiel 03	10-Ball, 2 Gewinnspiele / Einzel 1 x U22
	Spiel 04	9-Ball, 3 Gewinnspiele / im Doppel Stoßwechsel 1 x D & 1 x L
Runde 3	Spiel 05	10-Ball, 2 Gewinnspiele / Einzel 1 x H
	Spiel 06	9-Ball, 3 Gewinnspiele / Einzel 1 x S
Runde 4	Spiel 07	10-Ball, 2 Gewinnspiele / Einzel 1 x L
	Spiel 08	9-Ball, 3 Gewinnspiele / Einzel 1 x H (nicht H von Spiel 05)
Runde 5	Spiel 09	10-Ball, 2 Gewinnspiele / im Doppel Stoßwechsel 1 x S & 1 x U22 (nicht S von Spiel 06)
	Spiel 10	9-Ball, 3 Gewinnspiele / Einzel 1 x D
Runde 6	Spiel 11	9-Ball, 3 Gewinnspiele / im Doppel Stoßwechsel „Captains Pic“, jedoch muss jedes Team aus zwei verschiedenen Altersklassen bestehen (kein 2 x H oder 2 x S)

(2) Gespielt wird ähnlich dem „Mosconi Cup“ auf die Distanz Best of 11. Für alle Spiele gilt Wechselbreak

8.3.5 Wertung und Klassement

- (1) Die Wertung der einzelnen Mannschaftsbegegnungen erfolgt
1. nach Punkten (PKT)
 - a) gewonnen (mehr Partiepunkte als der Gegner) 2 : 0
 - b) verloren (weniger Partiepunkte als der Gegner) 0 : 2
 2. nach Partiepunkten (PPKT)
 - a) jede gewonnene einzelne Begegnung wird mit 1 Partiepunkt gewertet
 - b) mögliche Partiepunktverteilungen: 2 : 0, 2 : 1, 1 : 2, 0 : 2
- (2) Das Klassement der Mannschaften erfolgt nach
1. Punkten
 2. Partiepunkten (absolut)
 3. der Differenz der Partiepunkte (gewonnene PPKT minus verlorene PPKT)
 4. dem Quotienten der Satzpunkte (gewonnene SPKT geteilt durch verlorene SPKT)
 5. der Differenz der Spiele (gewonnene Spiele minus verlorene Spiele)
 6. dem Quotienten der Spiele (gewonnene Spiele geteilt durch verlorene Spiele)
 7. direktem Vergleich

ANLAGE 1 – ZEITPLAN

Die Eröffnung findet am **Samstag, den 08.11.2025 um 08:30 Uhr** statt.

Die Zentralen Deutschen Meisterschaften (ZDM) werden innerhalb der nachfolgend aufgeführten Zeitfenster ausgetragen:

ALLGEMEINER ZEITPLAN				
Tag	Datum	Spielbeginn	Spielende	Siegerehrung
Donnerstag	06.11.2025	14:00 Uhr	20:00 Uhr	
Freitag	07.11.2025	09:00 Uhr	15:00 Uhr	
Samstag	08.11.2025	09:00 Uhr	19:30 Uhr	
Sonntag	09.11.2025	08:30 Uhr	19:30 Uhr	
Montag	10.11.2025	08:30 Uhr	19:30 Uhr	
Dienstag	11.11.2025	08:30 Uhr	19:30 Uhr	
Mittwoch	12.11.2025	08:30 Uhr	19:30 Uhr	
Donnerstag	13.11.2025	08:30 Uhr	19:30 Uhr	
Freitag	14.11.2025	09:00 Uhr	19:30 Uhr	
Samstag	15.11.2025	09:00 Uhr	21:00 Uhr	
Sonntag	16.11.2025	09:00 Uhr	19:30 Uhr	
Montag	17.11.2025	09:00 Uhr	19:30 Uhr	
Dienstag	18.11.2025	09:00 Uhr	20:00 Uhr	
Mittwoch	19.11.2025	09:00 Uhr	19:30 Uhr	
Donnerstag	20.11.2025	09:00 Uhr	19:30 Uhr	
Freitag	21.11.2025	09:00 Uhr	19:30 Uhr	
Samstag	22.11.2025	09:00 Uhr	20:00 Uhr	
Sonntag	23.11.2025	09:00 Uhr	14:30 Uhr	

ANLAGE 1 – ZEITPLAN			
KARAMBOL / KEGEL / ARTISTIK			
Beginn	Ende	Wettbewerb	
Sa., 08.11.2025	Mo., 10.11.2025	Karambol (MB)	Dreiband U21
Sa., 08.11.2025	So., 09.11.2025	Kegel (TB)	BK2-Kombi U21
Abgesagt		Kegel (MB)	5-Kegel U21
Mo., 10.11.2025	Di., 11.11.2025	Karambol (TB)	Freie Partie U19
Abgesagt		Kegel (MB)	Biathlon U21
Di., 11.11.2025	Do., 13.11.2025	Karambol (MB)	Dreiband U25
Di., 11.11.2025	Do., 13.11.2025	Kegel (TB)	Eurokegel U21
Do., 13.11.2025	So., 16.11.2025	Karambol (TB)	Dreiband (Herren)
Do., 13.11.2025	Fr., 14.11.2025	Karambol (MB)	Dreiband (Damen)
Fr., 14.11.2025	So., 16.11.2025	Kegel (MB)	5-Kegel
So., 16.11.2025	Mo., 17.11.2025	Karambol (TB)	Dreiband (Damen)
Mo., 17.11.2025	Mi., 19.11.2025	Kegel (MB)	Biathlon
Di., 18.11.2025	Mi., 19.11.2025	Karambol (TB)	Doppel Dreiband Cup
Mi., 19.11.2025	Fr., 21.11.2025	Kegel (TB)	BK2-Kombi
Mi., 19.11.2025	So., 23.11.2025	Karambol (MB)	Dreiband (Herren)
Fr., 21.11.2025	So., 23.11.2025	Kegel (TB)	Eurokegel
Sa., 22.11.2025	So., 23.11.2025	Karambol (MB)	Artistik

ANLAGE 1 – ZEITPLAN		
JUGEND POOL		
Beginn	Ende	Wettbewerb
Sa., 08.11.2025	Sa., 08.11.2025	14.1 Endlos wU18
Sa., 08.11.2025	Sa., 08.11.2025	14.1 Endlos mU18
Sa., 08.11.2025	Sa., 08.11.2025	14.1 Endlos mU16
Sa., 08.11.2025	Mo., 10.11.2025	8-Ball mU14
Sa., 08.11.2025	Mo., 10.11.2025	8-Ball wU14
Sa., 08.11.2025	Mo., 10.11.2025	8-Ball mU16
Sa., 08.11.2025	Mo., 10.11.2025	8-Ball wU18
Sa., 08.11.2025	Mo., 10.11.2025	8-Ball mU18
So., 09.11.2025	Mi., 12.11.2025	9-Ball mU14
So., 09.11.2025	Mi., 12.11.2025	9-Ball mU16
So., 09.11.2025	Mi., 12.11.2025	9-Ball wU18
So., 09.11.2025	Mi., 12.11.2025	9-Ball mU18
Mo., 10.11.2025	Mi., 12.11.2025	9-Ball wU22
Mo., 10.11.2025	Mi., 12.11.2025	9-Ball mU22
Mo., 10.11.2025	Mi., 12.11.2025	9-Ball wU14
Di., 11.11.2025	Do., 13.11.2025	10-Ball mU14
Di., 11.11.2025	Do., 13.11.2025	10-Ball mU18
Di., 11.11.2025	Do., 13.11.2025	10-Ball mU16
Di., 11.11.2025	Do., 13.11.2025	10-Ball wU18
Di., 11.11.2025	Do., 13.11.2025	10-Ball mU22
Di., 11.11.2025	Do., 13.11.2025	10-Ball wU22
Di., 11.11.2025	Do., 13.11.2025	10-Ball wU14

ANLAGE 1 – ZEITPLAN		
ERWACHSENE POOL		
Beginn	Ende	Wettbewerb
Do., 06.11.2025	Fr., 07.11.2025	8-Ball Pokal Mannschaft
Fr., 14.11.2025	Fr., 14.11.2025	Länderpokal
Fr. 14.11.2025	So., 16.11.2025	14.1 Endlos (Herren)
Sa. 15.11.2025	So., 16.11.2025	14.1 Endlos (Senioren)
Sa. 15.11.2025	So., 16.11.2025	14.1 Endlos (Damen)
So., 16.11.2025	Mi., 19.11.2025	9-Ball (Ladies)
So., 16.11.2025	Mi., 19.11.2025	9-Ball (Damen)
Mo., 17.11.2025	Mi., 19.11.2025	9-Ball (Senioren)
Mo., 17.11.2025	Mi., 19.11.2025	9-Ball (Herren)
Abgesagt		9-Ball (Rollstuhlfahrer)
Di., 18.11.2025	Do., 20.11.2025	8-Ball (Damen)
Di., 18.11.2025	Do., 20.11.2025	8-Ball (Ladies)
Di., 18.11.2025	Do., 20.11.2025	8-Ball (Herren)
Di., 18.11.2025	Do., 20.11.2025	8-Ball (Senioren)
Abgesagt		8-Ball (Rollstuhlfahrer)
Fr., 21.11.2025	So., 23.11.2025	10-Ball (Herren)
Fr., 21.11.2025	So., 23.11.2025	10-Ball (Senioren)
Fr., 21.11.2025	So., 23.11.2025	10-Ball (Damen)
Fr., 21.11.2025	So., 23.11.2025	10-Ball (Ladies)
Abgesagt		10-Ball (Rollstuhlfahrer)

ANLAGE 1 – ZEITPLAN		
SNOOKER		
Beginn	Ende	Wettbewerb
Sa., 08.11.2025	So., 09.11.2025	Snooker U15
So. 09.11.2025	Di., 11.11.2025	Snooker U18
Di., 11.11.2025	Do., 13.11.2025	Snooker U21
Abgesagt		Snooker 6 Red wU18
Fr, 14.11.2025	Mo., 17.11.2025	Snooker (Senioren)
Mo., 17.11.2025	Mi., 19.11.2025	Snooker (Damen)
Mi., 19.11.2025	So., 23.11.2025	Snooker (Herren)

ANLAGE 2 – QUOTENTABELLEN / NACHRÜCKERLISTEN

Quoten Landesverbände – JUGEND POOL																				
Landesverbände	Disziplinen																			
	14-1 Endlos			8-Ball					9-Ball					10-Ball						
	mU16	mU18	wU18	mU14	mU16	mU18	wU14	wU18	mU14	mU16	mU18	mU22	wU14	wU18	mU14	mU16	mU18	mU22	wU14	wU18
Brandenburg	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1
Bayern	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2
Mittleres Rheinland	1	1	1	2	2	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2	2	1	1	1	1
Niedersachsen	1	1	1	3	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1
Sachsen-Anhalt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Berlin	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Baden-Württemberg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Niederrhein	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2
Saarland	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Westfalen	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2
Hessen	1	1	1	2	1	3	1	2	1	1	2	1	1	1	2	2	2	1	1	1
Norddeutschland	1	1	1	1	2	1	1	1	3	2	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2
Sachsen	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Thüringen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
DJM 2024 Platz 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
DBU Startplätze				4	4	4		4	4	4	4			4	4	4	4			4
gesamtes Teilnehmerfeld	16	16	16	24	24	24	16	24	24	24	24	16	16	24	24	24	24	16	16	24

ANLAGE 2 – QUOTENTABELLEN / NACHRÜCKERLISTEN															
Quoten Landesverbände – ERWACHSENE POOL															
Landesverbände	Disziplinen														
	14-1 Endlos			8-Ball				9-Ball				10-Ball			
	D	H	S	D	H	S	L	D	H	S	L	D	H	S	L
Brandenburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bayern	1	2	1	1	2	2	2	1	1	2	2	1	2	3	2
Mittleres Rheinland	1	2	2	1	1	2	2	1	3	2	1	2	1	2	2
Niedersachsen	1	1	2	1	1	2	2	1	1	2	1	1	2	2	1
Sachsen-Anhalt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
Berlin	1	2	2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1
Baden-Württemberg	1	1	1	2	2	1	1	3	2	3	1	1	3	2	1
Niederrhein	2	2	1	2	1	1	1	1	3	1	1	2	1	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1
Saarland	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
Westfalen	1	2	3	1	2	3	1	1	2	2	1	1	1	2	1
Hessen	1	2	1	1	3	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2
Norddeutschland	3	1	2	2	2	1	1	2	2	1	2	1	2	1	1
Sachsen	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1
Thüringen	1	2	3	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	3	1
DM 2024 Platz 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
DBU Startplätze	3	4	4	3	4	4	3	3	4	4	3	3	4	4	3
Grand Prix	2	4	4	2	4	4	2	2	4	4	2	2	4	4	2
gesamtes Teilnehmerfeld	24	32	32	24	32	32	24	24	32	32	24	24	32	32	24

ANLAGE 2 – QUOTENTABELLEN / NACHRÜCKERLISTEN

Nachrücker Landesverbände – JUGEND POOL																				
Disziplin	14-1 Endlos			8-Ball					9-Ball					10-Ball						
Altersklasse	mU16	mU18	wU18	mU14	mU16	mU18	wU14	wU18	mU14	mU16	mU18	mU22	wU14	wU18	mU14	mU16	mU18	mU22	wU14	wU18
1. NR LV	NBV	HBU	BVW	BLMR	SBV	BVRLP	NBV	NBV	BBV	HBU	BVB	BVBW	NBV	HBU	BVBW	NBV	HBU	SBV	NBV	BLMR
2. NR LV	BBBV	HBU	NBV	NBV	BVRLP	BVNR	BBV	BLMR	BLVN	BLMR	HBU	BLMR	BVNR	NBV	BBBV	SBV	BVB	BVS	BLMR	HBU
3. NR LV	HBU	BVRLP	BLMR	BLVSA	BVRLP	HBU	BLMR	BVRLP	BLVN	BLMR	BBBV	SBV	BLMR	BVW	BLVN	BVNR	BWV	BVBW	BVNR	BWV
4. NR LV	BLMR	BBBV	BBV	NBV	BLMR	BVB	BVNR	BLMR	BVNR	HBU	SBV	BBV	BBV	BBV	BBV	BLMR	BVRLP	BVS	BBV	HBU
5. NR LV	BVBW	BBV	BVW	BVBW	SBV	BVBW	BBV	BVW	BVBW	SBV	BVW	HBU	BVNR	NBV	NBV	BVB	BLMR	BVW	BVNR	BVB
6. NR LV	BLVN	BLVN	BLMR	HBU	HBU	BLMR	HBU	BBV	HBU	BVRLP	BVRLP	BVW	BBV	HBU	BVW	BLMR	BVBW	BVNR	HBU	BBV
7. NR LV	BBV	BBV	BLMR	BBV	BLVN	BVRLP	BVNR	BBV	BBBV	BLMR	BLVN	BVS	HBU	BLMR	BLVN	BVRLP	BVBW	BLMR	BBV	BVW
8. NR LV	BVRLP	BVW	BVRLP	BVW	BLMR	BBBV	HBU	NBV	BBV	SBV	TBV	BBV	HBU	BVB	BBBV	BBV	BVBW	BBV	HBU	BLMR
9. NR LV	BVS	BVB	NBV	BVNR	BBV	BLMR		BVB	BLVSA	BLVN	BVBW	BVRLP		BVW	BLVSA	BBV	BBBV	BVRLP		NBV
10. NR LV	NBV	BLMR	BVW	BVNR	BVW	BLVN		HBU	HBU	BBV	NBV	SBV		BBV	HBU	BVS	BVBW	HBU		BBV
11. NR LV	BBV	TBV	HBU	BBBV	BVW	BVW			BLMR	BVBW	BVW	BLVN			BVNR	HBU	SBV	BBBV		
12. NR LV	BBV	HBU	HBU	BLVN	HBU	TBV			BLMR	BBV	BBV	NBV			BBV	SBV	BWV	NBV		
13. NR LV	BVB	NBV	BBV	BBV	BBBV	BVW			BLMR	BVB	BLMR				BVW	BVW	BLVN	BVB		
14. NR LV	BVNR	SBV	BBV	BLMR	BBV	BVBW			BVW	BVS	BVBW	BBBV			BLMR	BBBV	BWV	HBU		
15. NR LV	BVW	BVNR		BBBV	BBV	NBV			BVW	BVW	TBV	TBV			BVNR	BBV	NBV	BLVN		
16. NR LV	SBV	BVBW		BVW	BVS	TBV			BBBV	BVW	BVBW	BVB			BLMR	BLMR	TBV	TBV		
17. NR LV				BVBW	HBU	BVW			BVBW	BLMR	BBV				BVBW	BVBW	BLMR			
18. NR LV					BVBW	BVBW			BVNR	HBU	BVBW					BVW	BWV			
19. NR LV					BVB	BVW			BLMR	BBV	BVW					HBU	TBV			
20. NR LV					BVW	BVBW				HBU	BVW					BVW	TBV			

ANLAGE 2 – QUOTENTABELLEN / NACHRÜCKERLISTEN															
Nachrücker Landesverbände – ERWACHSENE POOL															
Disziplin	14-1 Endlos			8-Ball				9-Ball				10-Ball			
Altersklasse	D	H	S	D	H	S	L	D	H	S	L	D	H	S	L
1. NR LV	BVBW	BVS	BVS	BBV	BLVN	BVW	BLVN	NBV	BLVN	TBV	SBV	NBV	BVW	BVBW	SBV
2. NR LV	BLMR	BVBW	BVBW	HBU	BLMR	BLVN	BLVSA	BVNR	BBV	BVS	BLMR	BVNR	BLVN	BVB	BBV
3. NR LV	BBV	NBV	BVB	BVW	BBV	BBV	BVB	BVNR	BLVSA	NBV	NBV	BLVN	HBU	SBV	BLMR
4. NR LV	BVB	BBV	BLVSA	BLMR	BVW	BLMR	BVW	BVW	HBU	BVRLP	BBV	NBV	BLMR	BVW	NBV
5. NR LV	BVBW	BLVSA	BLVN	BVBW	BLMR	TBV	BBV	BVNR	BVBW	BVW	BVW	BVBW	BVB	BVS	BVB
6. NR LV	BVNR	HBU	BVS	BVW	BLVSA	BVBW	NBV	HBU	BVB	HBU	BVS	BVNR	BVS	BVRLP	BLVN
7. NR LV	HBU	BLMR	BVS	BVNR	BLVN	BLMR	BVNR	BVW	BBV	NBV	BLVN	BVBW	BLVSA	BLVN	BBV
8. NR LV	BLVN	BLMR	BVBW	BVB	BVW	BVBW	BLMR	BLMR	BVRLP	BVBW	TBV	BLMR	BVS	BVNR	BLVSA
9. NR LV	BLMR	BVBW	BLMR	BVW	BLVSA	BVNR	BVW	BVB	BVRLP	BVNR	BLVN	BVBW	BLMR	BVNR	BVNR
10. NR LV	SBV	BBV	BVNR	BLMR	BVNR	BLVN	HBU	BVW	TBV	BLMR	BVBW	BVW	BBV	BLMR	BVW
11. NR LV	BBBV	BLVN	BLMR	BBV	BVRLP	NBV	HBU	SBV	BVW	BVB	BBV	BVBW	TBV	BVS	BLVN
12. NR LV	BVW	TBV	HBU	BBBV	BLVN	BVW	BBV	BLMR	BVS	BVW	BVNR	BVB	BVW	BLVSA	TBV
13. NR LV	BLVN	BLMR	BBV	SBV	BVBW	BVBW	BVBW	BVRLP	BBBV	BLVSA	BVS	BVRLP	TBV	BBV	BVS
14. NR LV	BBV	BVNR	BBV	BLVN	NBV	BVS	BVS	BBV	BVB	BVNR	BLMR	BLVN	BVRLP	BVB	BBV
15. NR LV	BVW	HBU	BVBW	BLMR	SBV	BBV	TBV	BBV	HBU	BVRLP	HBU	BVW	BBV	BVW	BVS
16. NR LV	BVS	BLVSA	BVNR	BVS	BBV	BLVSA	SBV	BLVN	HBU	HBU	BVRLP	BBV	BVNR	BVS	BVBW
17. NR LV	BLMR	NBV	BLVN	BLVSA	BVB	BVNR	BLVN	BVS	BBV	SBV	BVW	BVS	HBU	BLMR	NBV
18. NR LV	BLVN	BVRLP	BLVSA	BVRLP	BBV	BVNR	BLVN	BVBW	BLMR	BLMR	BBV	TBV	BVNR	BBV	BVW
19. NR LV	BVNR	BLVN	BLMR	BVBW	BVS	BVS	BVRLP	BBBV	BBBV	BVBW	BLVSA	SBV	BVB	NBV	BVRLP
20. NR LV	BVBW	BBV	SBV	TBV	TBV	BLMR	NBV	BLVSA	SBV	BLMR	BVW	BBBV	BLMR	HBU	BLVN
21. NR LV	NBV	BBBV	BLMR	HBU	BLVN	BVB	BVS	TBV	BLVN	BVS	BVW		BVRLP	BBBV	HBU
22. NR LV		BVRLP	BBV		BLMR	BBBV			BLMR	BVB			BBBV	HBU	
23. NR LV		BVW	BVRLP		BVW	HBU			BVS	BVNR			NBV	BLMR	
24. NR LV		BLVN	BVW		BBBV	BVW			BBV	BBBV				BLVN	

ANLAGE 2 – QUOTENTABELLEN / NACHRÜCKERLISTEN

Quoten Landesverbände – JUGEND SNOOKER			
Landesverbände	Altersklassen		
	U15	U18	U21
Brandenburg	1	1	1
Bayern	1	1	1
Mittleres Rheinland	1	1	1
Niedersachsen	1	1	1
Sachsen-Anhalt	1	1	1
Berlin	1	1	1
Baden-Württemberg	1	1	1
Niederrhein	1	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1
Saarland	1	1	1
Westfalen	1	1	1
Hessen	1	1	1
Norddeutschland	1	1	1
Sachsen	1	1	1
Thüringen	1	1	1
DM 2024 (Pl. 1)	1	1	1
Teilnehmerfeld	16	16	16

ANLAGE 2 – QUOTENTABELLEN / NACHRÜCKERLISTEN

Quoten Landesverbände – ERWACHSENE SNOOKER			
Landesverbände	Altersklassen		
	Senioren	Damen	Herren
Brandenburg	2	1	1
Bayern	2	1	1
Mittleres Rheinland	1	1	1
Niedersachsen	1	1	1
Sachsen-Anhalt	1	1	1
Berlin	2	1	1
Baden-Württemberg	1	1	2
Niederrhein	1	1	1
Rheinland-Pfalz	2	1	4
Saarland	1	1	1
Westfalen	1	1	1
Hessen	1	1	1
Norddeutschland	2	1	1
Sachsen	1	1	1
Thüringen	1	1	1
DM 2024 (Pl. 1)	1	1	1
DBU-Startplätze	3		4
Grand Prix Herren			8
Grand Prix Senioren	8		
Teilnehmerfeld	32	16	32

ANLAGE 2 – QUOTENTABELLEN / NACHRÜCKERLISTEN

Nachrücker Landesverbände – JUGEND SNOOKER			
Nachrücker	Altersklassen		
	U15	U18	U21
1. NR LV	BLVN	BVBW	BVRLP
2. NR LV	BVBW	BBV	BVBW
3. NR LV	BLMR	BLVN	BBV
4. NR LV	BBV	SVB	BLVN
5. NR LV	BBV	BLVN	SVB
6. NR LV	BVBW	BLMR	BBV
7. NR LV	SVB	BVRLP	BLMR
8. NR LV	NBV	BVB	BBV
9. NR LV	SVB	BVW	SVB
10. NR LV	BBV	BVB	BBV
11. NR LV	NBV	HBU	BLVN
12. NR LV		TVB	BLMR
13. NR LV		BBV	NBV
14. NR LV		HBU	BVNR
15. NR LV			NBV

Erläuterung der Verteilung der Quoten in den Wettbewerben Pool und Snooker

Verbleibt nach Vergabe der Startplätze an

- Titelverteidiger
- fixe Landesverbandsplätze
- ggfs. DBU-Startplätze
- Ranglisten Qualifikationsturniere (z.B. GP)

ein Überhang an Startplätzen, wird dieser nach der Endrangliste des jeweiligen Wettbewerbes des Vorjahres wie folgt vergeben:

Beispiel:

1. Müller BLVN
2. Meier NBV
3. Mustermann BBV
4. Maler BBV

Somit werden Mehrkontingente an Startplätzen wie folgt vergeben:

1. BLVN
2. NBV
3. BBV
4. BBV

ANLAGE 2 – QUOTENTABELLEN / NACHRÜCKERLISTEN

Nachrücker Landesverbände – ERWACHSENE SNOOKER

Nachrücker	Altersklassen		
	Senioren	Damen	Herren
1. NR LV	BVRLP	BVBW	BVBW
2. NR LV	BVRLP	BVRLP	BVRLP
3. NR LV	NBV	BVS	NBV
4. NR LV	BVRLP	BVNR	BVNR
5. NR LV	BVBW	BBV	BVBW
6. NR LV	BLVN	BLVN	BVNR
7. NR LV	BBV	BVBW	BLMR
8. NR LV	BBV	NBV	BVBW
9. NR LV	BVW	BLMR	NBV
10. NR LV	SBV	SBV	HBU
11. NR LV	TBV	HBU	BLVN
12. NR LV	BBV	BVBW	SBV
13. NR LV	BLVN	BBV	BLVN
14. NR LV	BVBW	BBV	BVW
15. NR LV	HBU	BVBW	HBU
16. NR LV	BVRLP	BVW	SBV
17. NR LV	BLVN		BVRLP
18. NR LV	BVS		BBV
19. NR LV	BVNR		NBV
20. NR LV	NBV		BVRLP
21. NR LV	BLMR		BLVN
22. NR LV	BLVSA		SBV
23. NR LV	BLMR		NBV
24. NR LV	BBBV		BBV
25. NR LV	BVBW		BBBV
26. NR LV	BVW		BLVSA
27. NR LV	BVRLP		NBV
28. NR LV			TBV

ANLAGE 3 – QUALIFIZIERTE TEILNEHMER

Sportler, die in dieser Anlage aufgeführt sind, werden seitens der DBU in die jeweiligen Wettbewerbe gemeldet.

Nehmen diese Sportler nicht an den Wettbewerben teil, müssen sie durch den Landesverband per E-Mail an meldung-dm@billard-union.de abgemeldet werden.

KARAMBOL

Turnierbillard			
	Dreiband Damen	Dreiband Herren	Dreiband Doppel Cup
TV	Träm, Steffi	Dömer, Markus	BC Stadtlohn
EM1 / DBU			

Matchbillard				
	Dreiband Damen	Dreiband Herren	Dreiband U25	Artistique
TV	Träm, Steffi	Horn, Martin	Ibraimov, Amir	Singer, Bernd
WM1 / EM1 / DBU				Ahrens, Thomas
WM1 / EM1 / DBU				

KEGEL

Turnierbillard		
	BK2-kombi	Eurokegel
TV	Baldermann, Eric	Hehne, André

Matchbillard		
	Biathlon	5-Kegel
TV	Gabel, Max	Gabel, Max
DBU		
Deutsche Rangliste		
Deutsche Rangliste		
Deutsche Rangliste		

ANLAGE 3 – QUALIFIZIERTE TEILNEHMER

POOL				
Damen				
	14.1 endlos	8-Ball	9-Ball	10-Ball
TV	Schade, Vivien-Kathy	Schade, Vivien-Kathy	Schade, Vivien-Kathy	Lenk, Romina
DBU1				
DBU2				
DBU3				
GP1	Gabriel, Natalia	Künzl, Simone	Stadler, Chantal	Gabriel, Natalia
GP2		Heidorn, Birgit		
GP3				
GP4				
Herren				
	14.1 endlos	8-Ball	9-Ball	10-Ball
TV	Bongers, Tobias	Laszkowski, Dennis	Bongers, Tobias	Pfeiffer, Ralph
DBU1				
DBU2				
DBU3				
DBU4				
GP1				
GP2				
GP3				
GP4				
Senioren				
	14.1 endlos	8-Ball	9-Ball	10-Ball
TV	Doganer, Mutlu	Westen, Marcus	Heber, Robin	Schwedes, Dirk
DBU1				
DBU2				
DBU3				
DBU4				
GP1	Steinlage, Martin	Steinlage, Martin	Westen, Marcus	Reshat, Meric
GP2	Thorn, Michael	Thorn, Michael	Wirszbicki, Reiner	Ruhnow, Patrick
GP3	Pitz, Dietmar	Hofmann, Timo	Becker, Michael	Merbitz, Daniel
GP4			Heber, Robin	Arnold, Thomas
Ladies				
		8-Ball	9-Ball	10-Ball
TV		Ullmann-Hybler, Yvonne	Hehre, Anja	Schorn, Michaela
DBU1				
DBU2				
DBU3				
GP1		Ullmann-Hybler, Yvonne	Ullmann-Hybler, Yvonne	Glatz, Sigrid
GP2		Steinlage, Christine		

ANLAGE 3 – QUALIFIZIERTE TEILNEHMER

SNOOKER			
	Senioren	Damen	Herren
TV	Popovic, Miro	Stateczny, Diana	Dikme, Umut Dervis
DBU1			
DBU2			
DBU3			
DBU4			
GP1 (Masters)			
GP2 (Masters)			
GP3 (Masters)			
GP4 (Masters)			
GP5 (Masters)			
GP6 (Masters)			
GP7 (Masters)			
GP8 (Masters)			
GP1 (Herren)			
GP2 (Herren)			
GP3 (Herren)			
GP4 (Herren)			
GP5 (Herren)			
GP6 (Herren)			
GP7 (Herren)			
GP8 (Herren)			

ANLAGE 4 – AKKREDITIERUNG

1 Ausgabe der Akkreditierungskarten

Teilnehmer (auch Teilnehmer mit Freilos) und Nachrücker erhalten ihre personalisierten Akkreditierungskarten im Pressebüro. Die Ausgabezeiten werden dort durch Aushang bekanntgegeben.

2 Akkreditierung zum Wettbewerb





- (1) Die Akkreditierung zum Wettbewerb wird von den Delegationsleitern vorgenommen.
- (2) Bis 60 Minuten vor Beginn der ersten Runde des jeweiligen Wettbewerbes melden sich die Delegationsleiter im Büro der Turnierleitung, um ihre Sportler / Mannschaften zu akkreditieren.
- (3) Die 60-Minuten-Frist für die Akkreditierung gilt auch für Wettbewerbe, die 09:00 Uhr beginnen. Delegationsleiter müssen ihre Sportler / Mannschaften also in dem Fall bis 08:00 Uhr akkreditieren.
- (4) Akkreditierte Sportler / Mannschaften müssen sich ab diesem Zeitpunkt (60 Minuten vor Beginn der ersten Runde des jeweiligen Wettbewerbes) abrufbereit in der Spielstätte befinden.
- (5) Sportler / Mannschaften sind für den jeweiligen Wettbewerb nicht spielberechtigt und es erfolgt eine Ahndung nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis (3) in der Anlage 7), wenn
 - a) sie durch ihren Delegationsleiter nicht fristgerecht akkreditiert wurden.
 - b) sie trotz fristgerechter Akkreditierung durch den Delegationsleiter innerhalb der 60-Minuten-Frist in der Spielstätte nicht erreicht.

ANLAGE 5

zurzeit nicht besetzt

ANLAGE 6 – KARTENSYSTEM POOL (Verwarnsystem)

Während der ZDM kommt für die Spielart folgendes Kartensystem zur Anwendung:

Farbe	Konsequenz	Nächste Stufe
Grüne Karte 	Verwarnung	3 Grüne Karten werden zu 1 Gelben Karte
Gelbe Karte 	1 Spiel Verlust	Eine Gelbe Karte und eine Grüne wird zu Rot Eine Gelbe und eine weitere Gelbe wird zu Rot
Rote Karte 	Verlust der Begegnung	Eine Rote Karte und eine Grüne wird zu Schwarz Eine Rote Karte und eine Gelbe wird zu Schwarz Eine Rote Karte und eine Rote wird zu Schwarz
Schwarze Karte 	Disqualifikation	Entweder Disziplin oder Gesamtmeisterschaft Sollte der Sportler / die Sportlerin nur von der Disziplin disqualifiziert worden sein, ist er/sie bei der nächsten Disziplin direkt auf Status Gelb.

GRÜNE KARTE

- Die Grüne Karte wird verteilt für Fehlverhalten. Jeder Sportler darf bis zu 2 Grüne Karten erhalten, bevor eine Bestrafung erfolgt.
- Die Grüne Karte wird verteilt für z.B.:
 - Time-Out, ohne den Schiedsrichter zu informieren (oder den entsprechenden Knopf zu drücken, sobald digitale Systeme genutzt werden).
 - Benutzung des Smartphones während des Time-Out.
 - Warnsignale von elektronischen Geräten (z.B. Handy, Smartwatch etc.)
 - Berühren von Objektkugeln, nachdem der Schiedsrichter aufgebaut hat
 - Missbrauch von Equipment (z. B. Nutzung von Handtüchern in einer Tasche als Puffer, etc.)
 - Schematisches Aufbauen (wiederholt)
 - Einspielen oder eine Partie ohne Kleidungscheck beginnen
 - Smartphone auf dem Tisch / in Sichtweite



GELBE KARTE

- Die gelbe Karte bedeutet ein Spiel (im 8-, 9- und 10-Ball; im 14.1 15 Punkte) zugunsten des Gegners.
- Die Gelbe Karte wird verteilt für z.B.:
 - Zu spätes Wiederkommen aus dem Time-Out
 - Training während des Time-Out
 - Tapping
 - Rauchen und/oder die Nutzung von Verdampfern / Kautabak während der Partie
 - Das Klingeln des Smartphones während der Partie
 - Mehr als ein Time-Out pro Partie in Anspruch nehmen
 - Jedes weitere unsportliche Verhalten



ANLAGE 6 – KARTENSYSTEM POOL (Verwarnsystem)

ROTE KARTE

- Die Rote Karte bedeutet den Verlust der gegenwärtigen Begegnung (Aus der Gewinnerrunde in die Verliererrunde, aus der Verliererrunde ist die Disziplin beendet)
- Rote Karten werden verteilt für z.B.:
 - Trinken von Alkohol während der Partie
 - Das Zerstören von Meisterschaftsequipment in der Spielstätte und/oder das Zerstören von Hoteleigentum
 - Jedes gleichwertige unsportliche Verhalten gegenüber den Verantwortlichen der Meisterschaft (Schiedsrichter, Turnierleitung, etc.)



SCHWARZE KARTE

- Die Schwarze Karte wird verteilt bei Disqualifikation des betroffenen Sportlers.
- Die Schwarze Karte wird verteilt für z.B.:
 - Das Zerstören von Meisterschaftsequipment in der Spielstätte oder das Zerstören von Hoteleigentum
 - Das Trinken von Alkohol und/oder das Rauchen von Jugendlichen während den entsprechenden Meisterschaften
 - Das öffentliche in Verruf bringen der Meisterschaft, der Offiziellen oder anderer Sportler während (vor oder nach) der Meisterschaft
 - Vergleichbares unsportliches Verhalten gegenüber Offiziellen, Sportlern und Gästen



ANLAGE 7
VERWEIS AUF ANLAGE 1 DER RECHTS- UND STRAFORDNUNG (RSTO)

End-note	Ziffer gemäß Ausschreibung	Tatbestand	Sanktion EUR	weitere Sanktion	Rechtsgrundlage
(1)	4.5.2 (5) 4.13 (1) 6.2.11.6 (1)	Fehlerhafte oder fehlende erforderliche Angaben in Meldungen gemäß Ausschreibung	50 €		Abs. 8.2
(2)	4.5.2 (6)	Abmeldung von Sportlern der DM / DJM nach Meldeschluss ohne Nachweis	25 €		Abs. 8.1
(3)	4.7 (8) 4.8 e) Anlage 4.2 (5)	Nichtantreten von Sportlern bei den Deutschen Meisterschaften der Erwachsenen	100 €	Disqualifikation und ggfs. Sperre bis zu einem 1 Jahr (nach Disziplin)	Abs. 7.3
(4)	4.16 (4) 6.2.11.6 (2)	Nichtantreten von Mannschaften bei DM / DJM	500 €	Disqualifikation	Abs. 1.5
(5)	4.16 (4)	unsportliches Auftreten / Verhalten bei Maßnahmen	100 €	ggf. Sperre bis zu 1 Jahr	Abs. 10.4 Abs. 6.4
(6)	4.7 (9)	Verstoß eines Sportlers gegen die DBU-Werberichtlinien	---	Disqualifikation nach fortgesetztem Verstoß gemäß Tz. 3 Absatz (7) der Werberichtlinien	Abs. 10.1 Abs. 6.1
(7)	4.14 (2)	Verstoß gegen die Vorgaben bzgl. bezüglich Streaming in Ausschreibungen bei Meisterschaften	250 €		Abs. 10.2 Abs. 6.2

ANLAGE 8 – MEDIENRECHTE

1 MEDIENRECHTE

Als Veranstalter ist die Deutsche Billard-Union e.V. (DBU) Inhaber jeglicher Medienrechte. Die Verwendung von Bildmaterial – egal ob Video, Foto etc. – die über eine rein private Nutzung hinaus geht, bedarf ihrer ausdrücklichen Zustimmung. Eine nicht autorisierte Veröffentlichung von Bildmaterial (z.B. über Facebook, YouTube, Instagram, Twitch etc.) stellt eine Verletzung ihrer Medienrechte dar und kann geahndet werden (Ausübung des Hausrechts, Regressforderungen etc.).

Personen, die beabsichtigen Bildmaterial von DBU-Veranstaltungen zu erstellen bzw. zu verwenden, haben sich dafür für die jeweilige Veranstaltung zu akkreditieren um damit eine Autorisierung zur Verwendung zu erhalten.

2 STREAMING

2.1 Die DBU hat zusammen mit insgesamt 34 olympischen und nicht-olympischen Verbänden die Übertragungsrechte für einen bestimmten Teil ihrer Veranstaltungen vertraglich exklusiv an die Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF abgetreten und erhält dafür eine Vergütung.

Demnach dürfen folgende Veranstaltungen der DBU nur unter Einhaltung von Auflagen gestreamt werden:

- a) alle Deutsche Meisterschaften
- b) alle Begegnungen der 1. und 2. Bundesligen
- c) alle Deutschen Mannschaftsmeisterschaften

2.2 Für die unter 2.1 aufgeführten Veranstaltungen gelten folgende Auflagen:

- a) Die Präsentation des Live-Streams ist nur auf der **offiziellen Homepage** des jeweiligen Ausrichters als kostenfreies Angebot gestattet.
- b) Die Nutzung von Dienstleistungen externer Dritter (**Facebook, YouTube, Instagram, Twitch** etc.) ist – mit Ausnahme von sportdeutschland.tv – nicht statthaft.
- c) Nach Beendigung des jeweiligen Live-Streams darf dieser für zwölf Monate auf der jeweiligen Homepage zum Abruf angeboten werden.
- d) Die Bewegtbilder dürfen ausschließlich als sog. „Streaming-Video“ ausgestrahlt werden, d. h. nicht downloadfähig sein.
- e) Die Sublizenzierung der Rechte bzw. die Weitergabe der Bewegtbilder an Dritte ist nicht gestattet.
- f) Jegliche über die Buchstaben a) bis e) hinausgehende Nutzung sowie weitere Vorhaben bedürfen der Abstimmung mit der DBU.

2.3 Keinerlei vertraglichen Beschränkungen hinsichtlich des Live-Streamings unterliegen

- a) alle Begegnungen der Regionalligen
- b) DBU Grands Prix
- c) vom jeweiligen Ausrichter (Verbände, Landesverbände, Vereine etc.) selbst eingebrachte **eigene** Veranstaltungen

2.4 Nähere Informationen zu den vielfältigen Möglichkeiten einer Kooperation sowie Kontaktdaten sind dem [Informationsmaterial von Sportdeutschland.TV](#) bzw. unter www.sportdeutschland.tv zu entnehmen.